



Nexus

Geschäftsbericht

2013

Inhaltsverzeichnis

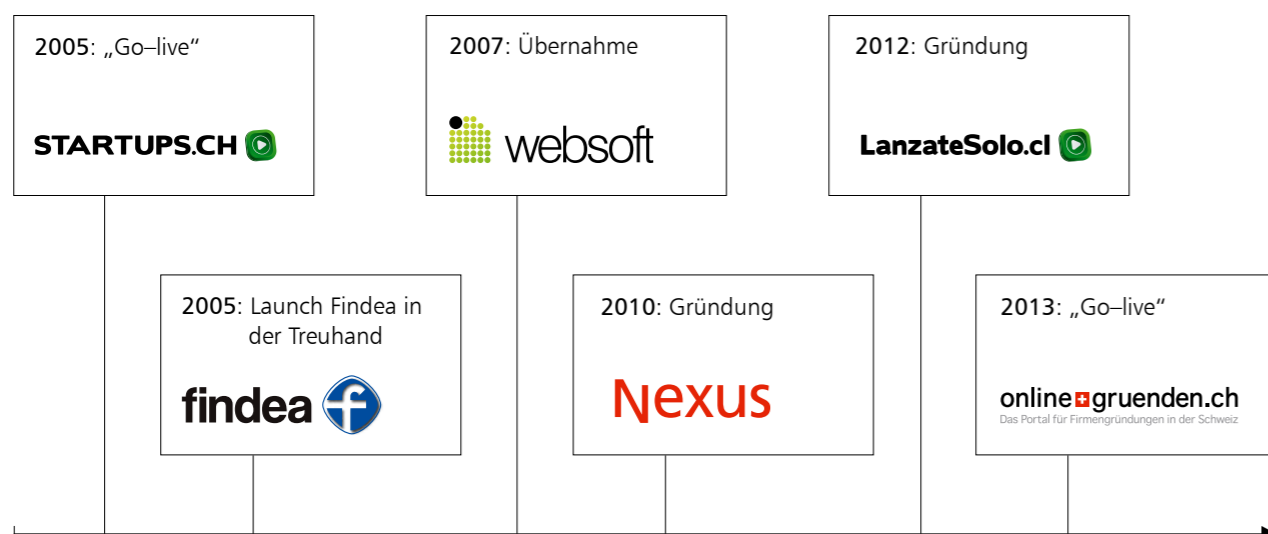
1. Die Erfolgsgeschichte der Nexus Gruppe	2
1.1 Die Nexus Gruppe in Zahlen	4
2. Bericht des Verwaltungsrates	6
3. Marktentwicklung	8
3.1 Marktentwicklung Schweiz	8
3.2 Marktentwicklung Chile	10
4. Jahresbericht der Tochtergesellschaften	11
4.1 STARTUPS.CH AG	11
4.2 Findea AG	18
4.3 Websoft AG	22
4.4 LanzateSolo SA	24
5. Bewertungsgrundsätze	26
5.1 Konzernstruktur	26
5.2 Verwaltungsrat	33
5.3 Geschäftsleitung	34
5.4 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	35
5.5 Revisionsstelle	35
5.6 Informationspolitik	35
6. Konsolidierte Jahresrechnung 2013	36
6.1 Konsolidierte Bilanz der Nexus AG	37
6.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung der Nexus AG	38
6.3 Konsolidierte Geldflussrechnung der Nexus AG	39
6.4 Eigenkapitalnachweis	40
6.5 Konsolidierungsgrundsätze	40
6.6 Bewertungsgrundsätze	43
6.7 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	46
6.8 Bericht der Revisionsstelle	56
7. Jahresrechnung 2013 Nexus AG	57
7.1 Bilanz	57
7.2 Erfolgsrechnung	59
7.3 Anhang zur Jahresrechnung 2013	60
7.4 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	61
7.5 Bericht der Revisionsstelle	62
8. Services / Zusatzinformationen	64

Impressum

Konzept und Text: Nexus AG, Winterthur
Auflage: 300 Exemplare, Winterthur, im Mai 2014

1. | Die Erfolgsgeschichte der Nexus Gruppe

1.1 | Die Nexus Gruppe in Zahlen



Die Investitionstätigkeit der Nexus AG fokussiert sich hauptsächlich auf Unternehmen der e-Business Branche. Das aktuelle Portfolio enthält vor allem Beteiligungen in den Bereichen online Firmengründungen, e-Treuhand sowie webbasierte juristische und treuhänderische Lösungen. Neben dem Portfoliomanagement und der Kontrolle der Investments übernimmt die Nexus AG verschiedene Management- und Koordinationsaufgaben für die Tochtergesellschaften. Das Ziel besteht darin, den Wissenstransfer zu fördern und Synergiepotentiale zwischen den Konzerngesellschaften optimal auszunutzen.

Die wertvollste Beteiligung der Nexus Gruppe ist die STARTUPS.CH AG. Sie betreibt die gleichnamige Unternehmensgründungsplattform. Doch die STARTUPS.CH AG ist viel mehr als eine reine Webseite für Unternehmensgründer. Als Marktleader mit einem stetig wachsenden Kundenstamm versteht sich die STARTUPS.CH AG

als umfassendes Beratungsunternehmen für Firmengründer. Die Erfolgsstory der STARTUPS.CH AG umfasst rund 7'500 Unternehmensgründungen seit 2005 sowie einen jährlichen Betriebsertrag von 3.5 Mio. CHF.

Die Findea AG ist eine innovative e-Treuhandgesellschaft. Aufgrund der engen Partnerschaft mit der STARTUPS.CH AG kennt sie die Bedürfnisse von Neugründern besonders gut. Mit dieser Zielgruppe im Fokus positioniert sich die Findea AG als umfassender Dienstleister in den Bereichen Treuhand und Steuern. Der Erfolg des Geschäftsmodells zeigt sich in der steigenden Anzahl an Mandaten. Mit rund 250-300 neuen Kunden pro Jahr ist die Findea AG das schnellst wachsende Treuhandunternehmen der Schweiz. Die Findea AG umfasst rund 500 bestehende Treuhandmandate sowie einen jährlichen Betriebsertrag von 1.1 Mio. CHF.

Die Beteiligung an der Websoft AG zielt darauf ab, auf dem vielversprechenden Markt für webbasierte juristische und treuhänderische Softwarelösungen der führende Anbieter zu werden. Abnehmer dieser Produkte sind insbesondere Anwaltskanzleien und Treuhandunternehmen sowie international tätige Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Zudem bilden die von der Websoft AG entwickelten Softwarelösungen die Basis für die erfolgreichen e-Business Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften. Daneben betreibt die Websoft AG die Vermittlungs- und Suchplattform www.online-gruenden.ch. Die Websoft umfasst 1'100'000 investierte Minuten Softwareentwick-

lung pro Jahr für noch effizientere und kundefreundliche Produkte innerhalb und ausserhalb des Konzerns.

Die LanzateSolo SA betreibt das Unternehmensgründungsportal LanzateSolo.cl in Chile. Dabei vereint sie das Geschäftsmodell der STARTUPS.CH AG sowie der Findea AG in einer Plattform. Als erstes Auslandsengagement stellt die LanzateSolo SA das erste Referenzprojekt der Nexus Gruppe im Rahmen ihrer Investitionsstrategie in neue Märkte dar. Die LanzateSolo SA konnte in den ersten 8 Monaten bereits rund 50 Firmengründungen durchführen und verfügt bereits über eine Fangemeinde von 7'800 „Facebooklikes“.



1.1 | Die Nexus Gruppe in Zahlen

25

unterschiedliche
Dienstleistungen

05

Sprachen - Kundenbetreuung
& Webseite (DE, FR, IT, EN, ES)

50

EIGENE Mitarbeiter

rund 7'500

Gründungen seit dem Unternehmensstart
von STARTUPS.CH

rund 500

Treuhandkunden vertrauen täglich auf die Findea AG

441'428

Views auf dem eigenen
Youtube-Channel STARTUPSTV

14'078

Facebook-Freunde „ liken “ STARTUPS.CH

7'800

Facebook-Freunde
„ liken “ Lanzatesolo.cl

20

Filialen - Schweiz & Chile

5.3 Mio.

Umsatz in CHF der gesamten
Unternehmensgruppe

1'100'000

Minuten arbeiteten die Softwareentwickler
der Websoft AG an Lösungen für die Zukunft

rund 3 Mio.

Page Impressions auf unseren Webseiten pro Jahr

5 Unternehmen – 1 Erfolgsstory



Michele Blasucci,
CEO Nexus Gruppe
Verwaltungsrat

Andreas Krümmel,
Verwaltungsrat

Roger Groner,
Verwaltungsratspräsident

Sacha Wigdorovits,
Verwaltungsrat

2. | Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Nexus Gruppe blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit grossartigen Wachstumszahlen zurück. Nach einem überaus starkem ersten Halbjahr 2013 konnte die Nexus Gruppe auch im zweiten Halbjahr überzeugen. Für das Gesamtjahr stieg der Betriebsertrag im Vergleich zum Vorjahr von 3.98 Mio. CHF auf einen neuen Rekordwert von 5.3 Mio. CHF (+33%) an. Auch für die Zukunft will die Nexus Gruppe weiterwachsen. Deshalb ist sie fest entschlossen die hervorragende Positionierung ihres Unternehmensportfolios zu nutzen um den Markt mit entsprechenden Investitionen nachhaltig prägen zu können.

Bei der STARTUPS.CH AG konnte an das Rekordjahr 2012 angeknüpft und die Anzahl der Gründungen auf rund 1'700 gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 13% gegenüber dem Vorjahr.

Der Betriebsertrag erreichte mit 3.5 Mio. CHF ebenfalls einen neuen Höchstwert. Neben dem einzigartigen Geschäftsmodell der STARTUPS.CH AG ist das Wachstum auch auf die verbesserte konjunkturelle Lage, gestiegene Partnerbeiträge sowie den Absatz von Zusatzdienstleistungen zurückzuführen. Letzteres zeigt ganz klar, dass

die Transformation von einer einfachen Gründungsplattform zu einem ganzheitlichen Beratungsunternehmen der richtige Weg ist um auch in Zukunft neue Rekorderträge präsentieren zu können.

Die Treuhandtochtergesellschaft Findea AG konnte ebenfalls ein äusserst erfolgreiches Jahr verzeichnen. Auch hier konnte ein neuer Ertragsrekord realisiert werden. Insgesamt wurde ein Betriebsertrag von 1.1 Mio. CHF (+59% gegenüber 2012) erzielt.

Ebenfalls sehr erfreulich zeigte sich die Entwicklung bei den Treuhandmandaten. Diese stiegen von 256 auf rund 500 an. Das vorliegende Wachstumstempo bei der Findea AG zeigt eindrücklich das Potential in der Treuhandbranche auf. Aus diesem Grund hat sich die Nexus Gruppe dazu entschlossen ihren Investitionsfokus im Geschäftsjahr 2014 auf diesen Bereich auszurichten. Herzstück ist dabei die Entwicklung einer neuen online-Treuhandplattform, die sowohl für Kunden als auch für die Findea AG einmalige Vorteile bietet.

Die Entwicklung der Softwarelösung für die Findea AG stellte den Hauptauftrag der Websoft AG im abgelaufenen Jahr dar. Ebenfalls wurde die Weiterentwicklung der bestehenden Softwaresysteme vorangetrieben. Als Enttäuschung des Geschäftsjahres kann der verhaltene Start der Such- und Vermittlungsplattform www.online-gruenden.ch bezeichnet werden. Sowohl Besucher- als auch Gründungszahlen für das abgelaufene Jahr verliefen unter den Erwartungen. Tiefgreifende Verbesserungsmaßnahmen wurden bereits innerhalb des Jahres identifiziert und umgesetzt. Eine Verbesserung der Ertragssituation konnte aufgrund der Optimierungen im zweiten Halbjahr 2013 festgestellt werden.

Die Aufnahme der operativen Tätigkeit der Chilenischen Tochtergesellschaft LanzateSolo SA stellte ein weiteres Highlight im abgelaufenen Jahr dar. Die Entwicklung erfolgte mehrheitlich gemäss dem Businessplan. Wie alle anderen Konzerngesellschaften wird auch bei der LanzateSolo SA stetig nach Verbesserungen und Optimierungsmöglichkeiten gesucht. Somit wurde bereits während der Berichtsperiode aufgrund der ersten Erfahrungen im Chilenischen Markt das Geschäftsmodell angepasst und weiterentwickelt. Dass dieser Lernprozess - wie im Businessplan vorgesehen - sehr rasch und erfolgreich voranschreitet zeigen nicht zuletzt die positiven Ertragszahlen für das letzte Quartal 2013. Auch war der Start ins neue Geschäftsjahr sehr vielversprechend.

Insgesamt blicken wir auf das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zurück. Dieser Anlass ist aus unserer Sicht der ideale Zeitpunkt um all denjenigen zu danken, welche diesen Erfolg möglich gemacht haben. Insbesondere möchten wir allen Mitarbeiter der Nexus Gruppe ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ihr motivierter und passionierter Einsatz ermöglicht es uns die hochgesteckten Ziele Jahr für Jahr zu übertreffen. Ein weiterer Dank geht an alle unsere Aktionäre, Kunden und Partner. Ihr Vertrauen motiviert uns auch im nächsten Berichtsjahr mit grösstem Einsatz neue Rekorde anzustreben.

Der Verwaltungsrat der Nexus Gruppe

3. | Marktentwicklung

3.1 | Marktentwicklung Schweiz

3.2 | Marktentwicklung Chile

Die Kundenakquisition für sämtliche Tochtergesellschaften findet zum grössten Teil auf dem Markt für Unternehmensgründungen statt. Entsprechend wichtig ist dieser für die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe. Aufgrund der zentralen Bedeutung dieses Schlüsselmarktes verfolgt die Nexus Gruppe sämtliche Marktveränderungen kontinuierlich und veröffentlicht regelmässig Erhebungen über die neusten Entwicklungen.

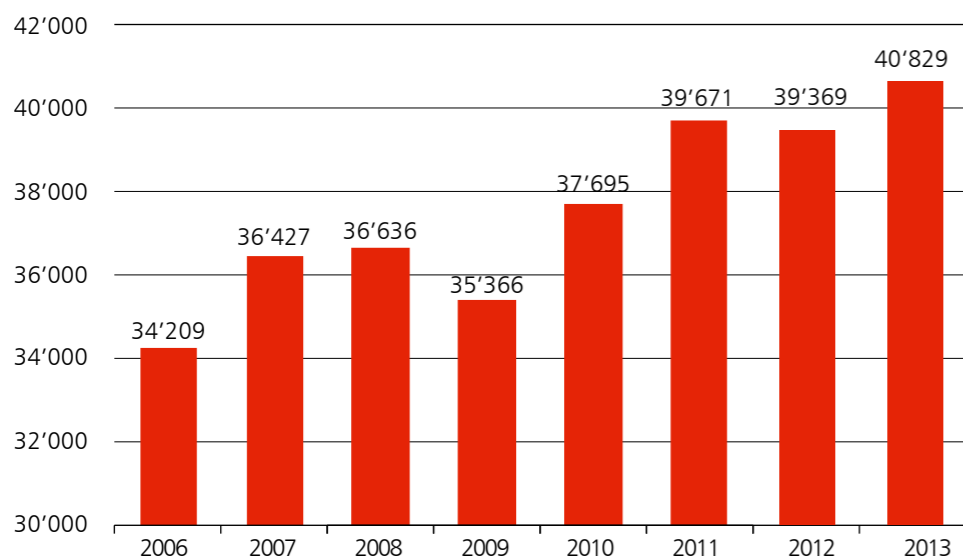
Dies entspricht einer Zunahme von 3.7% gegenüber dem Vorjahr (39'369). Die Entwicklung resultiert vor allem aus der attraktiveren wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr. Aufgrund der verbesserten Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt entschieden sich auch mehr Jungunternehmer für den Schritt in die Selbständigkeit.

Regional betrachtet verzeichneten vor allem die Kantone Zürich, Tessin und Genf einen starken Zuwachs von Unternehmensgründungen. Insbesondere Zürich profitiert von einer verbesserten Standortförderung sowie der attraktiven Infrastruktur. Die Grenzkantone Tessin und Genf konnten vor allem aufgrund der stabilen Wirtschaftslage und den wirtschaftlichen Turbulenzen der Nachbarländer viele Zuzüge von ausländischen Unternehmen verzeichnen.

3.1 | Marktentwicklung Schweiz

Nach einer Stagnationsphase in den Jahren 2011 und 2012 hat die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2013 mit 40'829 Unternehmensgründungen einen neuen Höchststand erreicht.

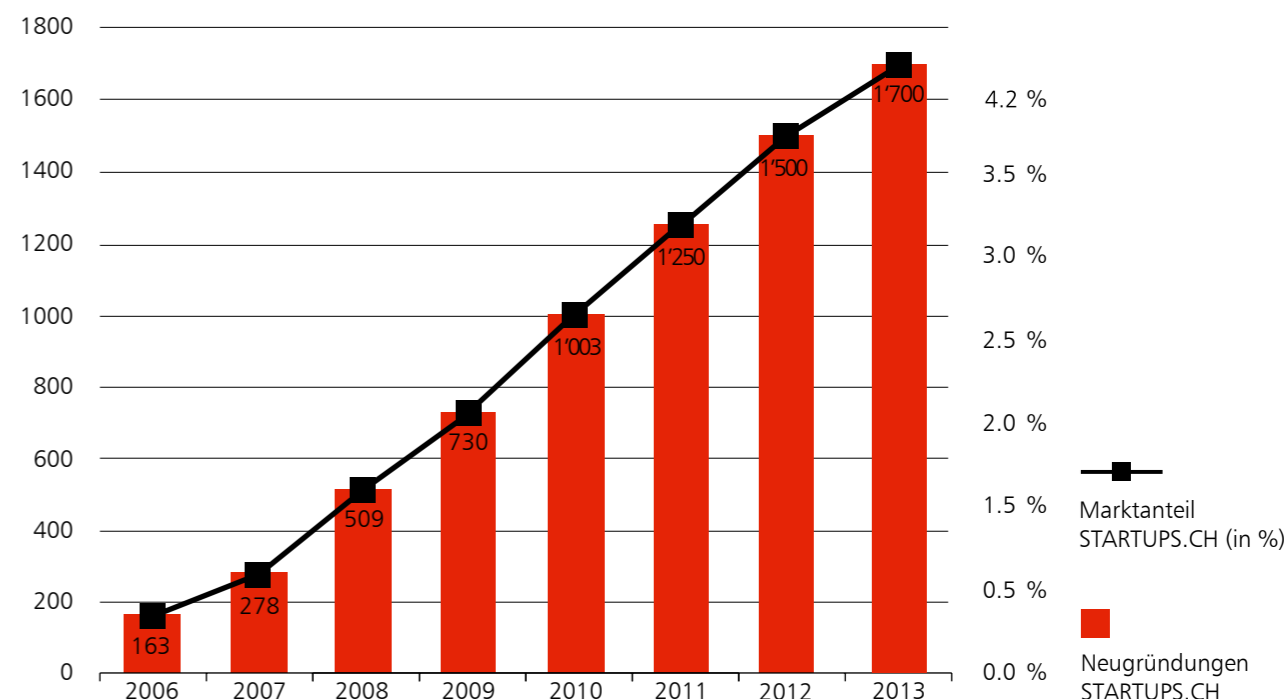
Abb. 1: Neugründungen Schweiz



Der Ausblick für das Jahr 2014 ist ebenfalls positiv. Aufgrund der stabilen Entwicklung der Wirtschaftslage in der Schweiz darf bei der Gesamtzahl der Unternehmensgründungen mit einem weiteren Wachstum gerechnet werden. Vor allem die Westschweiz sowie das Tessin dürften von den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen in den umliegenden Ländern profitieren. In der Deutschschweiz dürfte die starke Konjunktur in Deutschland spürbar sein. Dadurch sinkt die Attraktivität einer Umsiedlung für deutsche Unternehmensgründer.

Eine positive Entwicklung stellen die Gründungszahlen der STARTUPS.CH AG dar. Die Anzahl durchgeführter Gründungen stieg um 13% von 1'500 im 2012 auf 1'700 im 2013 an. Im gleichen Zeitraum stieg der Marktanteil um 0.4 Prozentpunkte von 3.8% auf 4.2% an. Aus diesen Zahlen ist erkennbar, dass die Marktentwicklung erneut übertroffen wurde. Dies ist ein klares Zeichen, dass das Geschäftsmodell der STARTUPS.CH AG ein voller Erfolg ist und sich die Unternehmung noch immer in der Wachstumsphase befindet.

Abb. 1: Entwicklung Marktanteil & Anzahl Neugründungen der STARTUPS.CH AG





Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass der Marktanteil weiter stark ausgebaut werden kann. Jährlich kommt eine neue Generation von internetaffinen Neugründern auf den Markt. Für diese Altersgruppe ist eine Onlinegründung aufgrund der Einfachheit sowie den preislichen Vorteilen von grossem Interesse. Jede durchgeführte Onlinegründung erhöht den Druck auf die bestehenden Akteure im Markt. Diese verfügen nicht über die gleiche Prozesseffizienz und Markenstärke wie die Nexus Gruppe. Zusätzlich müssen sie sehr hohe Fixkosten tragen.

3.2 | Marktentwicklung Chile

Wie in der Schweiz entwickelte sich auch der Chilenische Markt sehr erfreulich. Im Jahr 2013 präsentierte sich die Chilenische Wirtschaft sehr stark. Für das abgelaufene Gesamtjahr wird ein Wirtschaftswachstum von rund 4.2% erwartet. Ebenfalls zeigte sich der Arbeitsmarkt sehr positiv. Für das Jahr 2013 wurde ein Beschäftigungsrekord aufgestellt und die Arbeitslosenquote erreichte einen neuen Tiefststand seit über 15 Jahren.

Ein zusätzlicher Schub für den Markt für Unternehmensgründungen wurde durch die Reformbemühungen der Regierung ausgelöst. Mittels Anpassungen der Gesetzgebung, staatlichen Zuschüssen sowie weiteren Erleichterungen für Neugründer soll ein „unternehmerfreundliches Klima“ geschaffen werden.

Als grösstes Wachstumshemmnis für die zukünftige Entwicklung kann nach wie vor der Mangel an gut ausgebildeten Arbeitskräften identifiziert werden. Zusätzlich dazu stellt die grosse Abhängigkeit der Wirtschaft von der Rohstoffpreisentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Sehr positiv entwickelte sich der Onlinemarkt in Chile. Jährlich steigt die Zahl der Internetbenutzer um rund 20% wobei aufgrund der Unterentwicklung in der Vergangenheit noch viel Potential für die Zukunft besteht. Gleichzeitig stiegen auch die Internetaffinität und das Vertrauen in Onlinedienstleistungen signifikant an. Folglich erwartet die Nexus Gruppe weiterhin ein starkes Wachstum im Markt für Unternehmensgründungen in Chile.

4. | Jahresbericht der Tochtergesellschaften

- 4.1 | STARTUPS.CH AG
- 4.2 | Findea AG
- 4.3 | Websoft AG
- 4.4 | LanzateSolo SA

Im folgenden Abschnitt werden die Jahresergebnisse sämtlicher Investments der Nexus AG genauer vorgestellt. Alle Abschlüsse basieren dabei auf dem konzernweiten Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Dabei handelt es sich um die nicht konsolidierten Werte. Das konsolidierte

Ergebnis der gesamten Nexus Gruppe wird in einem separaten Kapitel (6. Konsolidierte Jahresrechnung 2013 der Nexus Gruppe) ausführlich dargestellt sowie im Bericht des Verwaltungsrates (2. Bericht des Verwaltungsrates) kommentiert.

4.1 | STARTUPS.CH AG

Kennzahl in CHF	2013	2012	Differenz
Betriebsertrag	3'491'582	2'948'224	18%
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	75'837	169'121	-55%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	28'713	134'208	-79%
Jahresergebnis	13'044	165'284	-92%
	31.12.2013	31.12.2012	
Bilanzsumme	2'090'489	1'438'714	45%
Eigenkapital	805'947	924'903	-13%
Liquide Mittel	21'261	4'656	357%

Geschäftsverlauf 2013

Mit 1'700 Gründungen in 2013 stellte die STARTUPS.CH AG einen neuen Gründungsrekord auf. Gegenüber dem Vorjahr konnten somit erneut rund 200 zusätzliche Firmengründungen gewonnen werden. Dass sich die Erfolgsgeschichte aus dem Jahr 2012 auch in 2013 fortgesetzt hat, zeigt die Entwicklung des Betriebsertrags: dieser stieg von 2.9 Mio. CHF auf 3.5 Mio. CHF +18% an.

Auf der Ertragsseite wurde das Wachstum nicht nur dank der höheren Gründungszahlen sondern auch aufgrund der gestiegenen Partnerbeiträge erreicht. Diese erhöhte Zahlungsbereitschaft deutet darauf hin, dass auch die Partnerunternehmen vom Zukunftspotential des Geschäftsmodells der STARTUPS.CH AG überzeugt sind. Zusätzliche Erlöse konnten ebenfalls mit der Erweiterung des Dienstleistungsangebots erreicht werden. In diesem Zusammenhang werden den Kunden neue juristische Dienstleistungen wie Aktionärsbindungsverträge, Markenschutz, Gesellschafterverträge, Arbeitsverträge, AGBs etc. angeboten. Insgesamt konnte mit diesen Zusatzservices ein Betriebsertrag von rund CHF 100'000 erreicht werden.

Mit einem Ausbau von eigenen Filialen sowie Beratern im Geschäftsjahr 2014 sollen sowohl die Bedürfnisse der Kunden als auch der Partnerunternehmen besser wahrgenommen werden. Beispielhaft für diesen Weg steht die Filiale in Luzern: hier konnte im Berichtsjahr mit eigenem Personal und eigenen Büroräumlichkeiten die Anzahl Gründungen von 84 auf 145 gesteigert werden (+75%).

Auf der Kostenseite war der Transformationsprozess ebenfalls erkennbar. Vor allem die gestiegenen Personalkosten fallen hierbei ins Gewicht. Gerade in der Übergangsphase muss mit erhöhten Aufwendungen gerechnet werden. Dies resultiert aus der Tatsache, dass jeder Mitarbeiter zuerst eine gewisse Einarbeitungszeit benötigt, bevor er die bestmögliche Produktivitäts- und Auslastungsstufe erreichen kann. Zusätzlich verursacht der Ausbau des Filialnetzes

weitere einmalige Ausgaben. Diese Wachstumskosten haben dazu geführt, dass sich das Jahresergebnis - trotz neuem Ertragsrekord - rückläufig verhalten hat. Der Jahresgewinn hat sich von 165'284 CHF im Jahre 2012 auf 13'044 CHF im 2013 (-92%) reduziert.

Ausblick 2014

Für die Zukunft strebt die STARTUPS.CH AG weitere Höchstwerte an. Auch im Jahr 2014 wird die Verschiebung der Kundenbedürfnisse hin zu einem onlinebasierten Ansatz der Unternehmensgründung fortschreiten. Diese positive Entwicklung unterstützt ebenfalls die Verhandlungsposition der STARTUPS.CH AG gegenüber ihren Partnerunternehmen. Eine Zunahme der Werbezuschüsse für die exklusive Partnerschaft ist folglich absehbar und ermöglicht es der STARTUPS.CH AG ihren Bekanntheitsgrad sowie die Kundenzahl weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang ist die STARTUPS.CH AG auch bereit die Marketingaktivitäten weiter zu verstärken. Die Unternehmung ist bestrebt die Chance, den Markt nachhaltig prägen zu können, mit aller Kraft zu nutzen.

Ebenfalls wird der Ausbau der STARTUPS.CH AG von einer online Unternehmensgründungsplattform zu einem ganzheitlichen Beratungsunternehmen für Neugründer weitere Wachstumschancen bieten. Dank den eigenen Beratern sowie den neu angebotenen Zusatzdienstleistungen konnten bereits im 2013 die Erträge pro Gründung gesteigert werden. Dieser Transformationsprozess wird auch im Jahr 2014 weitergeführt. Diverse Massnahmen - u. A. Einstellung eigener Berater in eigenen Filialen analog Luzern - sind dabei in Planung. Konkret verfolgt die STARTUPS.CH AG das Ziel die Anzahl Unternehmensgründungen für das Jahr 2014 um weitere 250-300 Gründungen zu steigern. Dabei soll die Grenze von 2'000 Neugründungen im kommenden Berichtsjahr erstmals durchbrochen werden. Der Betriebsertrag soll in der gleichen Periode auf über 4.0 Mio. CHF gesteigert werden.

Kundenprofil STARTUPS.CH

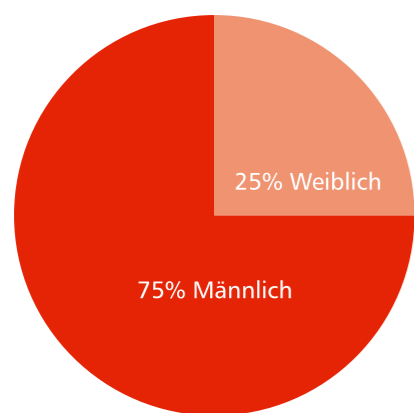
Die STARTUPS.CH AG verfügt über einen aussergewöhnlich zukunftsorientierten Kundenstamm. Besonders die grosse Anzahl an Unternehmensgründungen aus der ICT-Branche (Information and communication technology) zeigt auf, dass die Neugründer von STARTUPS.CH sehr technikaffin sind. Diese Bereitschaft ein Geschäftsmodell rund um die neuen Technologien zu entwickeln, wird auch von unseren Partnerunternehmen sehr geschätzt. Für sie ist folglich die Partnerschaft mit der STARTUPS.CH AG der Schlüssel um effizient die Kunden der Zukunft ansprechen zu können. Ebenfalls sehr erfreulich ist der grosse Anteil an jungen Unternehmensgründern. Die STARTUPS.CH AG ist überzeugt,

dass ihre innovativen Services perfekt auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind. Als technisch versierte Unternehmer bevorzugen die STARTUPS.CH Kunden einfache und jederzeit verfügbare online-Applikationen. Für diese Kundengruppe sind die Dienstleistungen der STARTUPS.CH AG gegenüber der klassischen Unternehmensgründung klar im Vorteil. Ebenfalls kann festgestellt werden, dass jährlich eine neue internetaffine Generation auf den Markt kommt. Das Grundvertrauen, das diese attraktive Kundengruppe für internetbasierte Geschäftsmodelle hat, ist ein einzigartiger Vorteil für die gesamte Nexus Gruppe und ihre innovativen online Angebote.

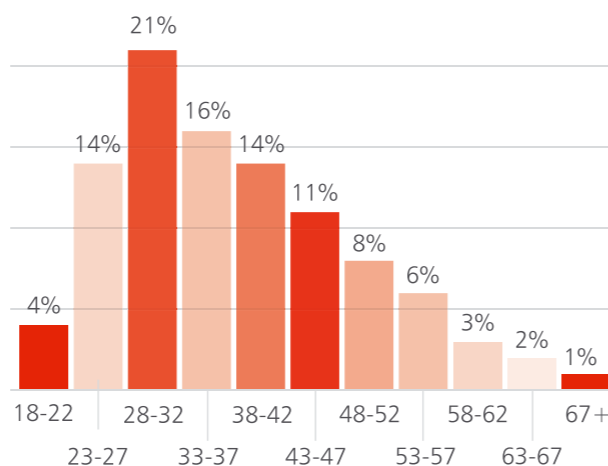


Abb. 2: Kundenprofil der STARTUPS.CH AG

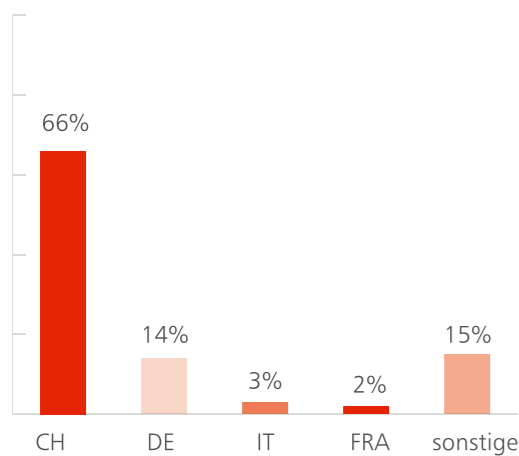
Geschlecht



Altersstruktur



Nationalität



Branche

Branche	#	%
ICT	353	21%
Handel	317	19%
Architektur & Bau	189	11%
Beratung	124	7%
Gastronomie	121	7%
Gesundheit	117	7%
Events, Freizeit & Sport	116	7%
Andere	363	21%

Das Partnerschaftsmodell - ein Dreifachgewinn

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist das einzigartige Partnerschaftsmodell. Dank der führenden Marktposition im Bereich der Unternehmensgründungen hat sich die STARTUPS.CH AG zum Schlüsselpartner verschiedenster namhafter Schweizer Grossunternehmen entwickelt.

Die Attraktivität für die Partner resultiert nicht nur aus dem zukunftsgerichteten Kundenprofil, sondern auch aus der Anzahl vermittelter Neugründer. Dabei verfügt nur die STARTUPS.CH AG über das kritische Volumen sowie die nötige Prozesseffizienz um für die Partnerunternehmen einen signifikanten Mehrwert bieten zu können. Die Idee hinter dem Partnermodell ist einfach: Neugründer benötigen für einen erfolgreichen Unternehmensstart verschiedenste Dienstleistungen von Drittanbietern (z.B. Bankkonto, Betriebshaftpflicht, Telefonanschluss etc.). Als ganzheitliches Beratungsunternehmen steht auch hier die STARTUPS.CH AG bereit. Entsprechend werden die indivi-

duellen Bedürfnisse der Neugründer von den eigenen Beratern abgeklärt und ihnen anschliessend die attraktiven Partnerangebote offeriert. Kommt es in der Folge zu einem Vertragsabschluss, leistet die berücksichtigte Partnerunternehmung einen signifikanten Beitrag an die Gründungskosten. Dies macht den Dreifachgewinn perfekt:

1. Die STARTUPS.CH AG erfüllt ihr Nutzenversprechen hinsichtlich der ganzheitlichen Beratung zum Unternehmensstart.
2. Die Partnerunternehmen erhalten Zugang zu einem zukunfts- und wachstumsorientierten Kundenstamm.
3. Die Neugründer erhalten eine kostengünstige Unternehmensgründung sowie eine auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Lösung zum Unternehmensstart.

Die nationalen Werbepartner von STARTUPS.CH AG sind zurzeit:

PostFinance

PostFinance ist als Finanzdienstleister der Post schweizweit bekannt. Kunden von STARTUPS.CH bietet PostFinance die Möglichkeit, bei der Firmengründung ein Geschäftskonto inklusive E-Banking-Zugang zu eröffnen. PostFinance unterstützt im Gegenzug die Jungunternehmer mit einem Beitrag von CHF 200 an die Gründungskosten. PostFinance ist seit 2005 Partner der STARTUPS.CH AG und ist bis 2015 vertraglich an ihr Engagement gebunden.

AXA Winterthur

AXA Winterthur ist die führende Versicherungsgesellschaft in der Schweiz. Sie bietet alle Arten von Versicherungen an. AXA Winterthur gehört zum international tätigen AXA Konzern. Beim Abschluss zweier beliebiger Unternehmensversicherungen unterstützt AXA Winterthur die Neugründer der STARTUPS.CH AG mit einem Beitrag von CHF 500 an die Gründungskosten. AXA Winterthur ist seit 2005 als Partnerunternehmung dabei.

Swisscom

Swisscom ist seit 2012 Partner der STARTUPS.CH AG. Swisscom ist das grösste Telekommunikationsunternehmen der Schweiz und bietet Festnetz-, Internet- und Mobilfunkdienstleistungen. Mit der Wahl einer dieser Dienstleistungen unterstützt Swisscom die Neugründer mit einem Betrag von CHF 150 pro Dienstleistung oder mit CHF 450 bei der Wahl eines Sorglos-Pakets. Letzteres beinhaltet zusätzlich eine Gratisinstallation sowie eine spezielle Telefonnummer im Wert von CHF 200. Insgesamt beteiligt sich die Swisscom mit bis zu CHF 900 an den Gründungskosten.

Sage

SAGE SCHWEIZ AG aus Root entwickelt und vertreibt Buchhaltungssoftware für KMUs. Das Angebot von SAGE kann individuell auf den Kunden angepasst werden und besteht aus den Modulen Finanzbuchhaltung, Auftragsmanagement, Debitoren- und Kreditorenmanagement, Fakturierung und Lohn. Neugründer der STARTUPS.CH AG offeriert SAGE bei Vertragsabschluss bis zu CHF 600 an die Gründungskosten und ist seit 2010 als Partnerunternehmung dabei.

Aduno

ADUNO bietet Produkte im Bereich Kredit- und Debitkarten-Akzeptanz und innovative Terminallösungen sowie attraktive Dienstleistungen wie beispielsweise die Möglichkeit, kontaktlose Zahlungen durchzuführen, die den Geschäftsalltag rund ums bargeldlose Zahlen erleichtern. Aduno unterstützt Neugründer, die sich für ein Produkt der Gesellschaft entscheiden, mit einem Gründungsbeitrag von bis zu CHF 500.

Creditreform

Der Schweizerische Gläubigerverband Creditreform ist ein genossenschaftlich strukturiertes Unternehmen und bietet weltweite Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte sowie Inkassoleistungen aus einer Hand an. Tritt ein Kunde bei der Firmengründung der Creditreform bei, so erhält er einen Gründungsbeitrag von CHF 500. Creditreform ist seit 2005 Partner der STARTUPS.CH AG.

Co-Partner

Die nationalen Partner werden durch eine Vielzahl von regionalen Partnern ergänzt. Diese Co-Partner unterstützen in den unterschiedlichen Kantonen die Neugründer auf Wunsch mit vielfältigen Services wie Design, Kommunikationsberatung, Software etc. Oftmals können die Neugründer dabei von exklusiven STARTUP.CH Rabatten profitieren oder gar weitere Beiträge an die Gründungskosten erhalten.



Die Swiss Startups Awards

Ein Highlight des abgelaufenen Geschäftsjahres stellte sicherlich auch die erstmalige Durchführung der Swiss Startups Awards dar. Der Event entsprang aus dem bisherigen STARTUPS.CH AWARD, welcher sich als der Szeenevent für Junggründer etabliert hat. Rund 235 Projekte aus der ganzen Schweiz bewarben sich für einen der begehrten Awards. Als Organisator des Events war es für die STARTUPS.CH AG sehr erfreulich neben den etablierten STARTUPS.CH & AXA Innovation Awards erstmals auch den Axpo Energy Award vergeben zu dürfen.

Die Preisverleihung fand am 30. Oktober 2013 in Zürich statt. Als Gewinner des diesjährigen AXA Innovation Award wurde das Projekt „Ionight“ erkoren. Ionight ermöglicht mit ihrem Laser-Massenspektrometer die Durchführung chemischer Analyse ausserhalb des Labors. Der Axpo Energy Award ging an das Projekt „Quantitative Energy“, das im Bereich der Messtechnik tätig ist und Emissionseinsparungen bei Erdgasautos ermöglichen soll. Der STARTUPS.CH AWARD wurde vom Projekt

„Dolfinos“ gewonnen, deren Erfindung Geigenspielern beim Erlernen und Spielen der Geige helfen soll.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Podiumsdiskussion mit Jean-Claude Biver (Hublot), Andy Rihs (Sonova, BMC), Peter Spuhler (Stadler Rail) und Heinz Karrer (Axpo, economiesuisse). Sie diskutierten zusammen mit unserem Verwaltungsrat Sascha Wigdorovits über das Thema „Freuden und Leiden des Unternehmertums“. Diese sehr prominent besetzte Runde zeigt den Stellenwert, welche die erfolgreichen Unternehmensführer dem Thema Startups beimessen.

Auch im 2014 werden die Swiss Startups Awards wiederum von der STARTUPS.CH AG organisiert. Wir freuen uns mit insgesamt 200'000 CHF neue Projekte in verschiedensten Branchen unterstützen zu dürfen. Ebenfalls sind wir stolz mit der Postfinance (PostFinance Digital Business Award) einen weiteren hochkarätigen Partner für diesen erstklassigen Event gefunden zu haben.

4.2 | Findea AG

Kennzahl in CHF	2013	2012	Differenz
Betriebsertrag	1'158'560	728'567	59%
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	15'600	32'765	-52%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	6'353	28'108	-77%
Jahresergebnis	1'475	22'789	-94%
	31.12.2013	31.12.2012	
Bilanzsumme	948'531	476'916	99%
Eigenkapital	256'790	279'815	-8%
Liquide Mittel	19'702	7'560	161%

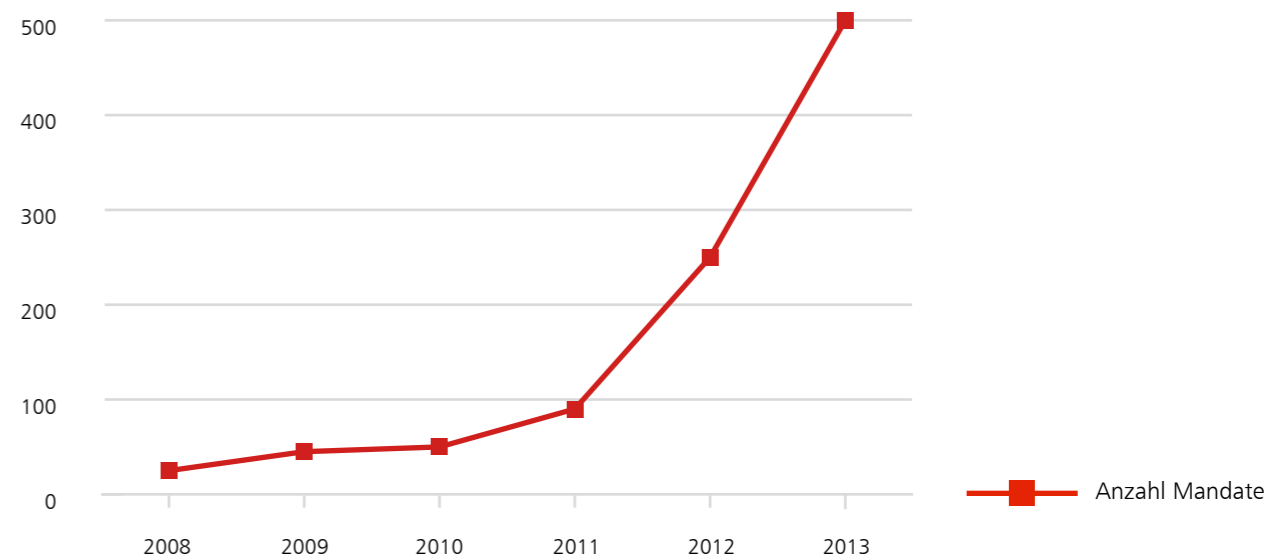
Geschäftsverlauf 2013

Ebenfalls ein Rekordjahr konnte die Findea AG erzielen. Sie stellte mit einem Betriebsertrag von rund 1.1 Mio. CHF (+59%) eine neue Bestmarke in der Unternehmensgeschichte auf. Die gesteckten Ziele wurden um über 100'000 CHF übertroffen. Erstmals wurde die Millionengrenze beim Umsatz durchbrochen. Das rasante Wachstum unterstreicht eindeutig die Attraktivität der Treuhandlösungen der Findea AG im Markt. Aktuell existiert kein weiteres Unternehmen in dieser Branche mit einem ähnlich hohen Wachstum. Insgesamt stieg im abgelaufenen Berichtsjahr die Anzahl der Mandate ebenfalls auf einen Rekordwert an. Die Findea AG betreute total 500 Kunden per 31.12.2013 (Siehe Abb. 4). Dies entspricht einer Zunahme von rund 100%(!).

Als Haupttreiber für das ausserordentliche Wachstum im Jahr 2013 ist der Ausbau des eigenen Filialnetzes zu erwähnen. Der Markteintritt in der Westschweiz (Genf, Lausanne & Sion) sowie die neuen Filialen in Luzern und St. Gallen sind in diesem Zusammenhang hervorzuheben. Ebenfalls verstärkt wurde die Präsenz an den Standorten Zürich und Bern. Diesen rasanten Expansionsschritten stehen auch

Wachstumskosten gegenüber. Entsprechend war eine Beeinträchtigung des Jahresergebnisses zu erwarten. Insgesamt sank dieses von 22'789 CHF auf 1'475 CHF (-94%). Auf der operativen Ebene lagen die Herausforderungen vor allem bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal. Nach wie vor ist es sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht schwierig die notwendigen Personalressourcen bereitzustellen. Insgesamt ist es der Personalabteilung der Nexus Gruppe im Verlauf des Jahres gelungen, die dünne Personaldecke ein wenig zu stärken. Nichtsdestotrotz ist die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter für die Findea AG ein Entwicklungsschwerpunkt im kommenden Geschäftsjahr. Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

Abbildung 4: Anzahl der Mandate der Findea AG



Ausblick 2014

Das Jahr 2014 wird durch das Projekt SAIA/ABS (Siehe Abschnitt Projekt SAIA/ABS) geprägt. Im 2014 wird dabei die Ausgangslage geschaffen, damit die neue innovative Treuhandplattform ab 2015 ihr volles Potential ausschöpfen kann. Daneben ist ein Ausbau der bestehenden Geschäftstätigkeit geplant. Beim Filialnetz wird die geografische Expansion weiter vorangetrieben. Insbesondere im Tessin und in der Westschweiz wird die Präsenz kontinuierlich erhöht. Ebenfalls werden in der Deutschschweiz weitere Standorte eröffnet sowie die Bestehenden verstärkt.

Bei den Treuhandmandaten strebt die Findea AG für das Jahr 2014 einen Mandatsbestand von insgesamt 800 Kunden an. Somit sollen im kommenden Berichtsjahr rund 300 Mandate für die Findea AG gewonnen werden. Beim Betriebsertrag wird mit einem Wachstum um 400'000 CHF auf insgesamt 1.5 Mio. CHF gerechnet. Hinsichtlich des Jahresergebnisses wird die Findea AG noch immer mit sehr grossen Expansionskosten konfrontiert sein. Entsprechend ist keine markante Verbesserung dieser Kennzahl im kom-

menden Berichtsjahr zu erwarten. Erst nach Abschluss des Wachstumsprojekts SAIA/ABS ist eine signifikante Verbesserung der Rentabilität geplant.

Projekt SAIA/ABS

Dank der engen Kooperation mit der STARTUPS.CH AG kann die Findea AG rund 300 neue Treuhandmandate pro Jahr generieren. Ohne Investitionen in Softwarelösungen und Prozesseffizienz kann dieses Wachstum nicht erfolgreich bewältigt werden. Dies bedeutet auch, dass Kunden - die von der STARTUPS.CH AG ohne Akquisitionskosten übernommen werden können - mangels Kapazitäten an die Konkurrenten der Findea AG verloren gehen würden. Um dies zu verhindern sowie das zukünftige Wachstum profitabel gestalten zu können, wurden die Investitions- und Entwicklungsprojekte SAIA & ABS gestartet.



SAIA - Software for Automatic and Intelligent Accounting

SAIA umfasst die zentrale Erfassung sämtlicher Kundendaten in einer Datenbank. Dadurch wird die Administration effizienter gestaltet und der Treuhänder erhält mehr Zeit zur Erfüllung seiner Kernaufgaben. Des Weiteren ist ein Kundenzugang geplant, wodurch der Kunde alle Daten in Echtzeit abrufen kann. Folglich verfügen die Kunden über einen ständigen Zugang zu Bilanz, Erfolgsrechnung, Steuererklärung, Lohnausweis sowie einen Überblick über offene oder benötigte Dokumente. Einerseits entlastet diese Funktion den Treuhänder bei administrativen Arbeiten. Andererseits entspricht diese Lösung den veränderten Kundenbedürfnissen wonach sämtliche Informationen jederzeit, sofort und überall zugänglich sein müssen. Ein weiterer Vorteil ergibt sich beim Controlling sowie der Auslastung der Mitarbeiter. Dank der zukunftsweisenden Terminadministration kann der Treuhänder seine Arbeiten besser planen und somit seine Arbeitszeit effizienter nutzen. Dank den neuen Auswertungsmöglichkeiten können strategisch wichtige sowie profitable Kundengruppen einfacher identifiziert und gezielt bearbeitet werden.

ABS – Automatic Booking System

Der zweite Projektteil ABS fokussiert sich auf die Entwicklung eines automatischen Buchungssystems. Durch das Scanning (wahlweise beim Kunden oder Findea AG) werden die Belege erfasst und auf einen Server der Findea AG hochgeladen. Danach analysiert eine selbstentwickelte Buchhaltungssoftware mit integrierter Texterkennung die Belege und verbucht diese automatisch. Zum Schluss kontrolliert ein Treuhänder die Buchungen und führt die notwendigen Abschlussarbeiten durch. Sämtliche Abschlussdokumente werden danach mit der Datenbank von SAIA synchronisiert, sodass der Kunde jederzeit Zugriff darauf hat. Dank dem ABS kann eine signifikante Effizienzsteigerung bei der Dienstleistungserbringung erzielt werden. Durch die Automatisierung sowie die Einbindung des Kunden in den Wertschöpfungsprozess fällt beim zuständigen Treuhänder viel repetitive und langweilige Arbeit weg. Durch diese gewonnene Arbeitszeit kann einerseits der Kunde intensiver betreut werden und andererseits die Anzahl geführte Mandate pro Treuhänder erhöht werden. Insgesamt wird somit der Umsatz pro Mitarbeiter markant und nachhaltig gesteigert ohne dass es zu einem Qualitätsverlust kommt oder die Kundenzufriedenheit darunter leidet.

Win-Win: Findea AG-Kunden

Ziele der neuen Applikation sind eine gesteigerte Kundenzufriedenheit und eine höhere Effizienz (und somit höhere Rentabilität) bei der Findea AG. Für die Findea AG liegen die Vorteile hauptsächlich im Bereich der operationellen Effizienz, welche eine völlig neue Kostenstruktur zulässt. Zusätzlich dazu wird aufgrund der Beschleunigung der Prozesse die Basis gelegt, sodass die Findea AG auch in Zukunft das einzigartige Wachstum nachhaltig bewältigen kann. Für die Kunden bringen die Neuentwicklung mehr Verfügbarkeit für ihre Daten sowie eine vereinfachte Administration und Transparenz. Die neue Softwarelösung trifft somit genau die Kundenbedürfnisse der Zukunft und stellt die Basis für den Ausbau der Findea AG dar. Die geplanten Investitionen für das Wachstumsprojekt Findea AG betragen rund 1.0 Mio CHF. Die Aufwendungen umfassen nicht nur reine Softwareentwicklungskosten sondern enthal-

ten auch weitere Ausgaben in den Bereichen Infrastruktur und Personal für den Ausbau des Filialnetzes. Durch die ganzheitliche Investitionsplanung wird eine perfekte Abstimmung zwischen der Software und den restlichen Unternehmensbestandteilen sichergestellt. Das erste Modul (online Preisrechner) wurde bereits im abgelaufenen Berichtsjahr auf der Webseite der Findea AG aufgeschaltet; dadurch konnte auch schon die ersten (von STARTUPS.CH) unabhängigen Kunden generiert werden. Total sind bisher 350'000 CHF an Ausgaben angefallen. Insgesamt betragen somit die zukünftigen Investitionen noch rund 650'000 CHF. Die umfassende Fertigstellung ist für das Jahr 2014 geplant. Entsprechend können die angestrebten Synergiepotentiale spätestens ab dem Berichtsjahr 2015 vollständig realisiert werden.

Abbildung 5: Preisrechner ist ein bereits „live“ geschalteter Teil des Projekts SAIA/ABS. Exemplarisch zeigt er die Vorteile der neuen Softwareumgebung auf: Einfachheit in der Bedienung, stetige Verfügbarkeit sowie die Reduktion des administrativen Aufwands für die Treuhänder der Findea AG.



4.3 | Websoft

Kennzahl in CHF	2013	2012	Differenz
Betriebsertrag	1'580'793	1'066'368	48%
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern & Abschreibungen (EBITDA)	310'617	71'154	337%
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	114'701	554	20604%
Jahresergebnis	89'667	1'510	5838%
	31.12.2013	31.12.2012	
Bilanzsumme	2'096'184	1'362'764	54%
Eigenkapital	592'807	503'141	18%
Liquide Mittel	6'752	494	1267%

Geschäftsverlauf 2013

Von dem starken Wachstum der Konzerngesellschaften STARTUPS.CH AG und Findea AG konnte auch die Websoft AG profitieren. Die Entwicklung und Wartung von Software für die Schwestergesellschaften bildeten auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Basis für die Rekordergebnisse in der gesamten Nexus Gruppe. Insgesamt konnte der Umsatz bei der Websoft AG von 1.1 Mio. CHF auf insgesamt 1.6 Mio. CHF (+48%) gesteigert werden. Dabei stieg auch das Jahresergebnis von 554 CHF auf 114'701 CHF an.

Im Entwicklungsfokus für das Jahr 2013 standen die beiden Applikationen ONGEDO und SAIA/ABS. Bei der hauptsächlich von der STARTUPS.CH AG verwendeten Softwarelösung ONGEDO wurden Effizienz- und Performancesteigerungsmassnahmen sowie weitere Zusatzfunktionen entwickelt. Insgesamt konnte so die technologische Überlegenheit in der operativen Abwicklung von Unternehmensgründungen und Handelsregisteränderungen weiter gestärkt werden. Bei dem Entwicklungsprojekt SAIA/ABS wurde eine modular ausbaufähige Grundbasis gelegt auf welcher die gesamte Applikation aufgebaut wird (Für weitere Informationen zu SAIA/ABS siehe Seite 19, Kapitel SAIA/ABS).

Die am 01.01.2013 gestartete Vermittlungs- & Suchplattform für Unternehmensgründer www.online-gruenden.ch konnte die Erwartungen für das Berichtsjahr 2013 nicht erfüllen. Nach der 6-monatigen Einführungsphase wurde eine erste tiefgreifende Analyse des Projektes vorgenommen. Das Hauptproblem stellte dabei die mangelnde Nachfrage der Zielgruppe „Anwälte und Notare“ für eine Aufführung auf der Plattform dar. Im Rahmen dieser Evaluation wurden verschiedene Verbesserungsmassnahmen definiert. Einerseits wurde die Zielgruppe in Richtung „Treuhand“ verschoben, da diese eine grössere Bereitschaft die technologischen Fortschritte zu ihren Gunsten zu nutzen offenbarten andererseits wurde der Vertrieb und das Marketing professionalisiert und intensiviert. Verschiedene Kundenakquisitionsmassnahmen für die neu definierte Zielgruppe wurden im zweiten Halbjahr initiiert und bereits umgesetzt. Die identifizierten Anpassungen gingen in die richtige Richtung. Im letzten Quartal konnte eine Aufwärtstendenz beobachtet werden womit sich www.online-gruenden.ch in kleinen Schritten an die im Businessplan vorgesehenen Projektionen annähert.

Den Erwartungen entsprechend entwickelt sich der Absatz der Software ONGEDO an konzernexterne Drittkunden. Nach

mehreren enttäuschenden Ergebnissen in der Vergangenheit wurde eine Restrukturierung der Absatzwege vorgenommen. Ein Pilotprojekt mit einer international führenden Wirtschaftsberatungs- & -Prüfungsgesellschaft konnte im abgelaufenen Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund dieser positiven Erfahrung werden jetzt auch andere international tätige Wirtschaftsberatungsunternehmen angegangen und es ist nur eine Frage der Zeit, bis mehr Unternehmen unsere innovative Applikation kaufen und anwenden werden.

Ausblick 2014

Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr wird das Ergebnis der Websoft AG auch im Jahr 2014 stark mit der Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe korrelieren. Um weitere Rekordergebnisse der Tochtergesellschaften realisieren zu können sind weiterhin die massgeschneiderten und hoch-effizienten Softwarelösungen der Websoft AG von zentraler Bedeutung. Sie stellen das Rückgrat des Unternehmensnetzwerks der Nexus Gruppe dar. Speziell erwähnenswert ist dabei der Entwicklungsauftrag im Rahmen des Projekts SAIA/ABS. Nur dank dieser Softwarelösung wird die Findea AG auch in der Zukunft in der Lage sein einzigartige und innovative Dienstleistungen kosteneffizient anzubieten und eine Masse von 300-400 Neukunden pro Jahr überhaupt bewältigen zu können.

Einen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis sollten im Jahr 2014 auch die beiden Applikationen online-gruenden.ch und ONGEDO leisten. Insbesondere bei der Such- & Vermittlungsplattform online-gruenden.ch erwarten wir eine schnelle Ertragswirkung. Entsprechend sollte der Ertrag aus diesem Geschäftsfeld im kommenden Berichtsjahr ansteigen. Die Softwarelösung ONGEDO wird weiterhin für den Eigenbedarf kontinuierlich weiterentwickelt. Nach den erfreulichen Ergebnissen des ersten grösseren Pilotprojekts wird der Absatz an weitere Grosskunden angestrebt. In diesem Bereich

ist allerdings immer noch Geduld gefragt, da viele grosse Anwaltskanzleien und Notariate bzw. Treuhandgesellschaften warten und die weitere Entwicklung abwarten wollen; Ertragsverbesserungen sind nur in kleinen (dafür stetigen) Schritten zu erwarten. Basierend auf dem zunehmenden Konkurrenzkampf im Bereich der Unternehmensgründungen hat die Websoft AG jedoch grösstes Vertrauen darin, dass eine effiziente und webbasierte Softwarelösung in Zukunft für jede grössere Anwaltskanzlei bzw. Notariat und Treuhandunternehmen absolut unverzichtbar ist.

4.4 | LanzateSolo SA

Kennzahl in CHF	2013	2012	Differenz
Betriebsertrag	9'768	-	n/a
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	-221'900	-39'444	n/a
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	-222'274	-39'478	n/a
Jahresergebnis	-222'303	-39'477	n/a
	31.12.2013	31.12.2012	
Bilanzsumme	10'293	19'525	-47%
Eigenkapital	-234'319	37'647	n/a
Liquide Mittel	3'920	15'788	-75%

Geschäftsverlauf 2013

Als erstes Auslandsinvestment der gesamten Nexus Gruppe nahm die LanzateSolo SA am 15.04.2013 ihre operative Betriebstätigkeit auf. Im Jahr 2012 war die Chilenische Tochtergesellschaft noch vollständig mit dem internen Unternehmensaufbau beschäftigt und es wurden keine Erlöse erzielt. Aus diesem Grund konnte die LanzateSolo SA im abgelaufenen Berichtsjahr erstmals ein Betriebsertrag über 9'768 CHF verzeichnen.

Der Markteintritt in Chile war eher verhalten. Das Ergebnis reihte sich somit im unteren Bereich der Prognosen gemäss Businessplan ein. Dank einer Analyse zur Jahresmitte konnten jedoch verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert werden. Beispielsweise konnte durch eine Umgestaltung der Webseite sowie der intensivierten Suche nach Partnerunternehmen ein signifikanter Anstieg der Kundenkontakte festgestellt werden. Zudem wurde das anfänglich nur aus einer Gründungsplattform bestehende Geschäftsmodell mit Treuhand- und Domizildienstleistungen ergänzt. Diese Services stärken in entscheidender Art und Weise das Geschäftsmodell, da der alleinige Betrieb einer Gründungsplattform in

Chile nicht über die notwendige Nachhaltigkeit verfügt. Die in der zweiten Jahreshälfte umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen zeigten rasch ihre Wirkung. Entsprechend konnten die Erträge verbessert werden. Zusätzlich konnten führende Partnerunternehmen wie der Mobilfunkkonzern Movistar oder der Versicherungsbroker Liliencfeld gewonnen werden. Analog zum Geschäftsmodell der STARTUPS.CH AG sind auch sie bereit einen Anteil der Gründungskosten zu übernehmen, wenn sich der Neugründer bei der Firmengründung für eine ihrer Dienstleistungen oder Produkte entscheidet. Die Schulungen und Informationsveranstaltungen zur Unternehmensgründung waren ebenfalls sehr gut besucht. Das grosse Interesse deutet klar darauf hin, dass auch in Chile ein grosses Potential für Entrepreneurship und Unternehmensgründungen existiert. Die grosse Resonanz in den Sozialen Medien zeigt eine aussergewöhnliche Offenheit der Chilenischen Gründerszene gegenüber neuen Technologien und Onlinedienstleistungen auf. Beispielsweise verfügt die Facebookseite der LanzateSolo SA schon über 7'800 „likes“.



Ausblick 2014

Insgesamt wird für das Jahr 2014 mit einem starken Umsatzwachstum gerechnet. Der Lernprozess wird nach wie vor kontinuierlich weitergeführt. Entsprechend sind auch 2014 weitere Anpassungen im Geschäftsmodell zu erwarten. Ebenfalls soll das Partnernetz durch weitere namhafte Unternehmen mit attraktiven Dienstleistungen verstärkt werden. Analog zur STARTUPS.CH AG sollen dadurch auch zusätzliche Marketingmassnahmen finanziert werden, die das Wachstum der Lanzate-Solo SA weiter vorantreiben sollen. Ebenfalls sollen die erfolgreich gestarteten Treuhanddienstleistungen stärker im Markt platziert werden.

Zusätzlich dazu erfolgen periodische Analysen des Geschäftsverlaufs. Dabei werden die erzielten Ergebnisse jeweils kritisch hinterfragt und mit dem Businessplan verglichen. Damit soll sichergestellt werden, dass Chancen und Risiken bei diesem Investment in einem attraktiven Verhältnis stehen. Durch den verhaltenen Start hat sich die Gewinnschwelle zeitlich etwas verzögert. Das Erreichen des Break-Even-Points wird aktuell für das Jahr 2015 prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir nochmals einen Verlust, der sich aber in Grenzen halten sollte.

5. | Bewertungsgrundsätze

- 5.1 | Konzernstruktur
- 5.2 | Verwaltungsrat
- 5.3 | Geschäftsleitung
- 5.4 | Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 5.5 | Revisionsstelle
- 5.6 | Informationspolitik

Die Corporate Governance der Nexus Gruppe orientiert sich am „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“ sowie den damit verbundenen Offenlegungsrichtlinien (Richtlinie Corporate Governance) der SIX. Die Nexus Gruppe will damit Transparenz herstellen und aufzeigen, dass professionelle und dem Unternehmen angepasste Prozesse auf allen relevanten Hierarchiestufen implementiert sind. Eine umfassende und transparente Kommunikation soll in diesem Zusammenhang sicherstellen, dass das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen nachhaltig gestärkt wird. Corporate Governance im Sinne einer verantwortungsvollen, transparenten und auf die langfristige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur der Nexus Gruppe.

5.1 | Konzernstruktur

Operative Konzernstruktur

Die Verantwortlichkeiten innerhalb der operativen Konzernstruktur sind wie folgt festgelegt: Neben den unentziehbaren und unübertragbaren Hauptaufgaben aufgrund des Schweizerischen Aktienrechts obliegt es dem Verwaltungsrat, einerseits die Strategie der gesamten Gruppe sowie den einzelnen

Gesellschaften festzulegen. Andererseits ernennt er die Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaften, setzt deren Entlohnung fest und kontrolliert diese. Die entsprechenden Aufgaben werden als Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen und es werden keine Ausschüsse gebildet. Die jeweilige Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaft ist für die administrative und operative Umsetzung der Strategie zuständig; überdies ist sie für das Management verantwortlich und sorgt für die Erreichung der strategischen, operativen und finanziellen Ziele.

Das ausserordentlich starke Wachstum in den vergangenen Jahren erforderte eine Anpassung ihrer operativen Konzernstrukturen. Die wichtigste Veränderung wird per 01.04.2014 vorgenommen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Übergabe der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften der Nexus AG an eigenständige Geschäftsführer. Folglich ist der CEO der Nexus AG nicht mehr gleichzeitig der Geschäftsführer sämtlicher Tochtergesellschaften. Durch diese Trennung soll sich der CEO der Nexus AG stärker auf die Gesamtentwicklung der Gruppe bzw. deren Investments fokussieren können und somit weniger stark ins operative Tagesgeschäft der Tochtergesellschaften eingebunden sein. Durch diese Veränderung wird dem höheren Koordinationsaufwand sowie der steigenden Komplexität des Unternehmensnetzwerks Rechnung getragen. Selbstverständlich wird der CEO der Nexus Gruppe weiterhin als Knowhow-Träger den Geschäftsführern jederzeit beratend zur Seite stehen.

Abbildung 6: operative Konzernstruktur bis 01.04.2014

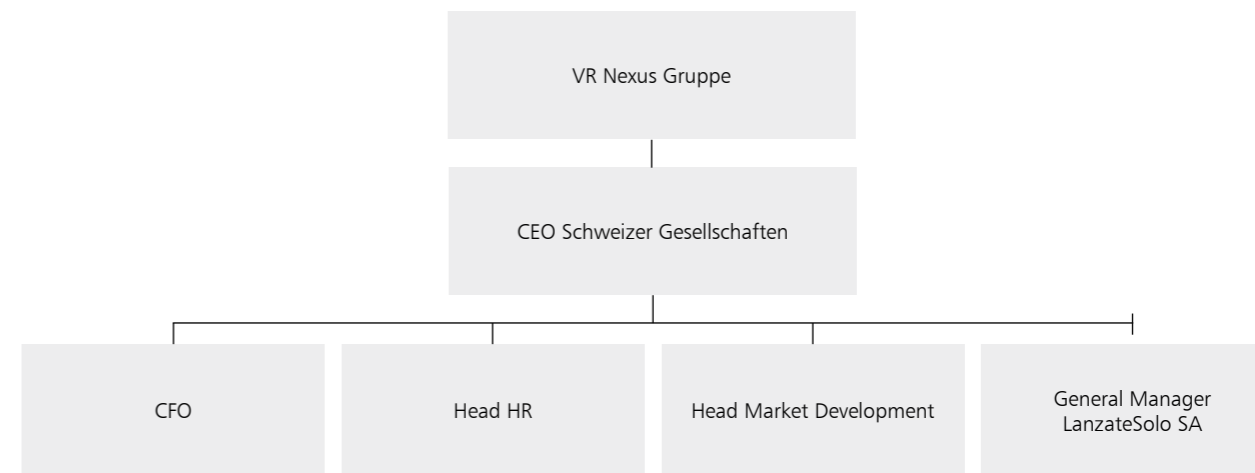
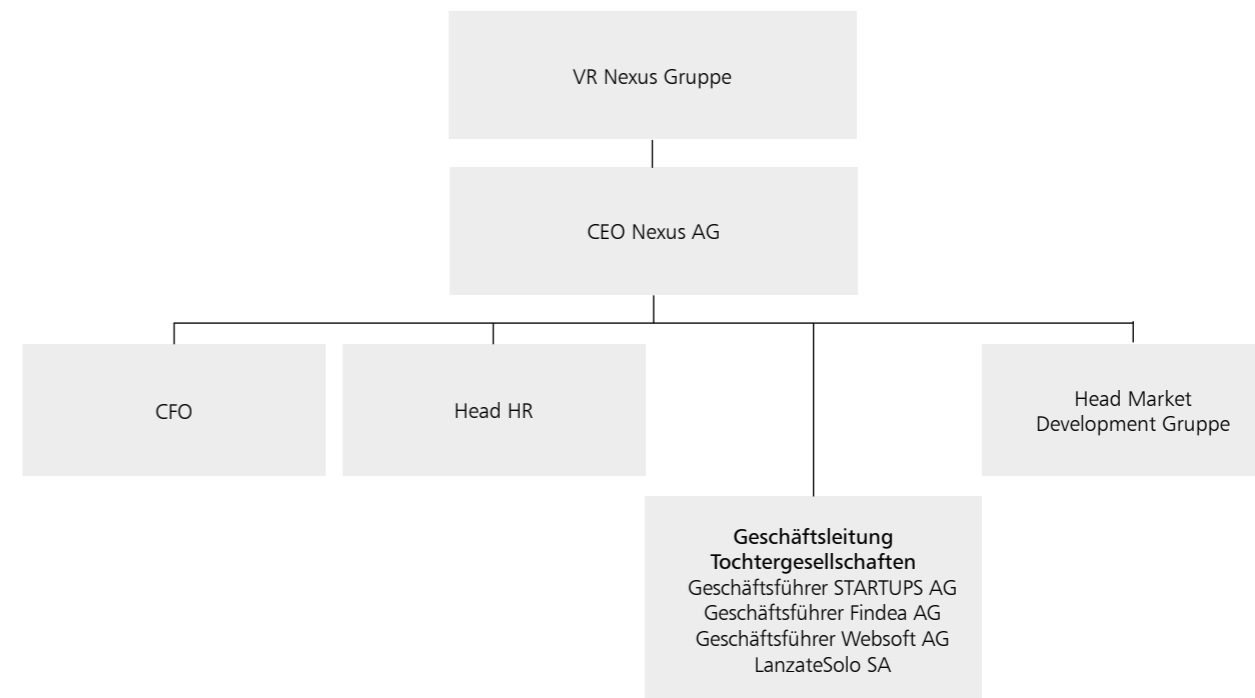


Abbildung 7: operative Konzernstruktur ab 01.04.2014



Kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Nexus AG ist die Holdinggesellschaft der Nexus Gruppe und hält wesentliche Beteiligungen an verschiedenen Tochterunternehmen. In der Abbildung 8 ist die Konzernstruktur der Nexus Gruppe mit sämtlichen Unternehmen ersichtlich. Die Namenaktien der Nexus AG sind an der OTC-X der Berner Kantonalbank gelistet. Dies stellt die einzige Kotierung einer Gesellschaft innerhalb der Nexus Gruppe dar. Die Tochterunternehmen halten keine Anteile an der Nexus AG.

Firma	Nexus AG
Sitz	Winterthur, Schweiz
Ort der Kotierung	BEKB OTC-X ¹
Börsenkapitalisierung per 31.12.2013	17'600'000 CHF
ISIN	CH0187475709
Funktion	Holdinggesellschaft

Kapitalstruktur	2013
Nennwert pro Aktie in CHF	1
Anzahl Namenaktien	1'600'000
Anzahl Inhaberaktien	0
Anzahl eigene Aktien	1'426
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	1'598'574
Ordentliches Kapital	1'600'000
Bedingtes Kapital (maximal)	0
Genehmigtes Kapital (maximal)	100'000
Total Stimmrechte	1'598'574

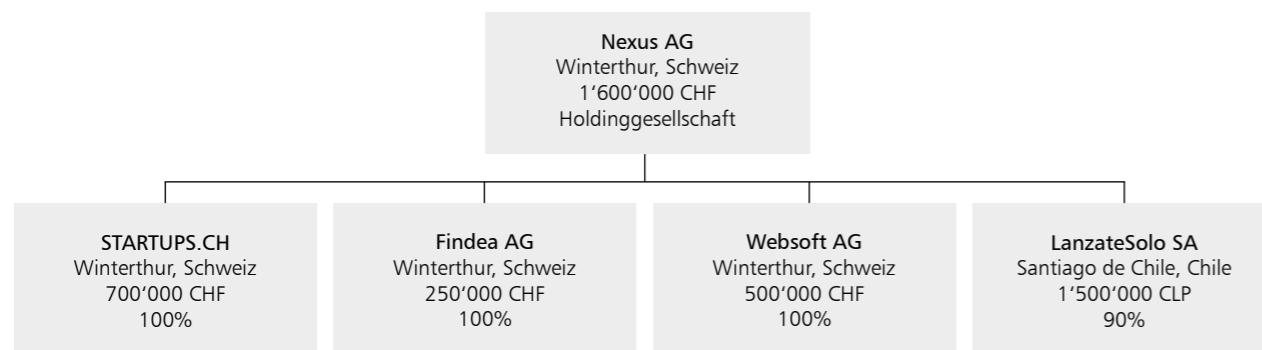
Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Aktienkapital und Aktien

Das nominale Aktienkapital der Nexus AG beträgt 1'600'000 CHF und setzt sich aus 1'600'000 Aktien à 1 CHF Nennwert zusammen. Das gesamte Aktienkapital ist vollständig liberiert und besteht zu 100% aus Namenaktien. Bis auf die durch die Nexus AG gehaltenen eigenen Aktien verfügen sämtliche Aktien sowohl über Dividenden als auch über eine Stimmrechtsberechtigung. Es existieren keine Partizipations- oder Genusscheine.

Abbildung 8: Konzernstruktur der Nexus Gruppe inkl. Sitz, Aktienkapital sowie Beteiligungsquote der Nexus AG an der jeweiligen Gesellschaft.



Nicht-kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Sämtliche Tochterunternehmen der Nexus AG sind in Abbildung 8 ersichtlich. Bei allen Tochtergesellschaften handelt es sich um nicht-kotierte Aktiengesellschaften. Die Tochtergesellschaften ihrerseits kontrollieren keine weiteren kotierten oder nicht-kotierten Gesellschaften.

Bedeutende Aktionäre

Die Aktien der Nexus AG werden grösstenteils von Mitarbeitern sowie Verwaltungsräten gehalten.

Aktionär	Anteil in %
Michele Blasucci	75
Übrige Aktionäre	BEKB OTC-X

¹Die OTC-X der BEKB ist eine elektronische Handelsplattform für nicht-kotierte Schweizer Aktien. Der ausserbörsliche Markt untersteht nicht den Börsengesetzen und -regulatorien. Aufgrund des börsenähnlichen Charakters der Handelsplattform wird in diesem Geschäftsbericht von einer Kotierung ausgegangen.





Kapitalveränderungen

Das seit der Gründung der Nexus AG bestehende Aktienkapital über 100'000 CHF wurde im Jahre 2011 im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung um 1'400'000 CHF auf 1'500'000 CHF sowie im Jahre 2013 von 1'500'000 CHF auf 1'600'000 CHF erhöht. Es fanden keine weiteren Kapitalveränderungen innerhalb der letzten drei Jahre statt. Es besteht eine genehmigte Kapitalerhöhung über CHF 100'000.

Wandelanleihen

Die Nexus AG hat am Bilanzstichtag keine Wandelanleihe ausstehend.

Aktionärsdarlehen

Die Nexus AG hat zum Bilanzstichtag Darlehen in der Höhe von 25'621 CHF an den Hauptaktionär Michele Blasucci ausgewiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Grundsätzlich können die Aktien der Nexus AG von sämtlichen juristischen und natürlichen Personen erworben werden. Die Transaktion unterliegt den folgenden Einschränkungen.

- Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Nur Personen welche nicht mehr als 10% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals besitzen, werden mit Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen.
- Die Eintragung als Aktionär mit Stimmrecht kann verweigert werden, wenn der formelle Erwerber der Aktien keine Bestätigung abgibt, dass er die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung hält. Der Gesuchsteller kann als Stimmberechtigter anerkannt werden, falls er den an den Aktien wirtschaftlich Berechtigten bekannt gibt.

Im Berichtsjahr wurden gegenüber dieser Regelung keine Ausnahmen gewährt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Es bestehen grundsätzlich keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen. Das Stimmrecht kann jedoch nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienbuch der Nexus AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Nach dem Erwerb von Aktien und gestützt auf ein Eintragungsgesuch als Aktionär wird jeder Erwerber als Aktionär ohne Stimmrecht betrachtet, bis ihn die Gesellschaft als Aktionär mit Stimmrecht anerkannt hat. Lehnt die Gesellschaft das Gesuch um Anerkennung des Erwerbers nicht innert 20 Tagen ab, so ist der Aktionär mit Stimmrecht anerkannt.

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht an der Generalversammlung nach Verhältnis des gesamten Nennwerts der ihnen gehörenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktien aus. Jeder Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht. Der Vertreter hat sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Statutarische Quoren

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Einführung von Stimmrechtsaktien
- eine genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- die Auflösung der Gesellschaft

Im Übrigen fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

Einberufung der

Generalversammlung und Traktandierung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Bestimmungen. Die Generalversammlung wird in schriftlicher Form durch Briefe an die Aktionäre, soweit diese der Gesellschaft bekannt sind, ansonsten durch Publikation im Schweizerischen Handelsblatt, einberufen. Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können ebenfalls die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Dividendenbezug,

Anteil am Liquidationserlös, Nennwertrückzahlung

Es werden sämtliche Aktien gleichbehandelt. Alle Aktien, ausser die durch die Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, haben Anrecht auf Dividendenauszahlungen sowie zum Bezug eines anteiligen Liquidationserlöses.



5.2 | Verwaltungsrat

Dr. Roger Groner, LL.M.

Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Roger Groner ist als Rechtsanwalt tätig und an Schweizer sowie New Yorker Gerichten zugelassen. Er hat während seiner Laufbahn Firmen und Unternehmer in der Schweiz und in den USA beraten, namentlich bei Finanzierungen, Sanierungen und Umstrukturierungen. Weiter ist Roger Groner Verwaltungsrat bei diversen Unternehmen.

Michele Blasucci, lic. iur. HSG

Mitglied des Verwaltungsrates, CEO der Nexus Gruppe

Michele Blasucci hat an der Universität St. Gallen (HSG) Jura studiert. Er ist einer der Gründer von STARTUPS.CH AG und verfügt über mehr als neun Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensgründung, Wirtschaftsprüfung und Steuerrecht. Er ist seit der Gründung von STARTUPS.CH AG als Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied für diese tätig. Des Weiteren ist er als Geschäftsführer sowie Verwaltungsratsmitglied der STARTUPS.CH AG, Findea AG sowie der Websoft AG tätig (bis 01.04.2014).

Andreas Krümmel

Mitglied des Verwaltungsrates

Andreas Krümmel ist eidg. Diplom Organisator und absolvierte einen Executive Master for Business Administration for Financial Services and Insurance (FSI). Er ist Mitglied der Geschäftsleitung bei der AXA-Winterthur und leitet dort das Ressort Property & Casualty (Nichtleben), ferner ist Andreas Krümmel VR-Präsident der AXA-ARAG Rechtsschutz AG. Überdies hat er mehrere Jahre Arbeitserfahrung in der Finanz- und IT-Branche und war unter anderem als Chief Operating Officer der AXA Winterthur tätig.

Sacha Wigdorovits, lic. phil. I

Mitglied des Verwaltungsrates

Sacha Wigdorovits hat an der Universität Zürich studiert und das AMP an der Harvard Business School absolviert. Er ist Geschäftsführer von Contract Media AG und war zuvor 20 Jahre Journalist unter anderem für den Blick (Chefredaktor), Luzerner Neuste Nachrichten (Stv. Chefredaktor), Sonntags-Zeitung (US Korrespondent, Chefreporter) und Tages-Anzeiger (Redaktor Stadt Zürich) tätig. Weiter ist Sacha Wigdorovits Mitgründer der Pendlerzeitungen 20 Minuten und .ch und hat diverse weitere Verwaltungsratsmandate inne.

Name	Staatsangehörigkeit	Gewählt seit	Gewählt bis
Dr. Roger Groner	Schweiz	2012	2013
Michele Blasucci	Italien	2012	2013
Andreas Krümmel	Deutschland	2012	2013
Sacha Wigdorovits	Schweiz	2012	2013

5.3 | Geschäftsleitung

Michele Blasucci, lic. iur. HSG

Geschäftsführer der Nexus Gruppe

Michele Blasucci hat an der Universität St. Gallen (HSG) Jura studiert. Er ist einer der Gründer von STARTUPS.CH AG und verfügt über mehr als neun Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensgründung, Wirtschaftsprüfung und Steuerrecht. Er ist seit der Gründung von STARTUPS.CH AG als Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied für diese tätig. Des Weiteren ist er als Geschäftsführer sowie Verwaltungsratsmitglied der STARTUPS.CH AG, Findea AG sowie der Websoft AG tätig (bis 01.04.2014).

Sascha Trüeb, dipl. Treuhandexperte

CFO der Nexus Gruppe

Sascha Trüeb hat 2009 die Ausbildung zum Treuhänder mit Eidgenössischen Fachausweis abgeschlossen. 2012 schloss er eine Zusatzausbildung zum diplomierten Treuhandexperte erfolgreich ab. Zudem verfügt er über eine Zulassung als Revisionsexperte bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB). Gleichzeitig zu seiner Tätigkeit als CFO der Nexus Gruppe ist er als Geschäftsführer der Findea AG tätig (ab 01.04.2014).

Damian Thurnheer, B.A. HSG

Head of Market Development

Damian Thurnheer hat 2009 seinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen (HSG) erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss dazu begann er - ebenfalls an der Universität St. Gallen (HSG) - ein Masterstudium in Informations-, Medien- und Technologiemanagement, welches kurz vor dem Abschluss steht. Seit 2011 ist Damian Thurnheer bei der Nexus AG tätig. Aktuell betreut er als Head of Market Development ein Team von Marktanalysten und fokussiert sich auf die Weiterentwicklung der Nexus Gruppe. Daneben ist er als Geschäftsführer der Websoft AG tätig (ab 01.04.2014)

Grazia Gaetano

Leiterin Human Resources

Grazia Gaetano absolvierte eine kaufmännische Lehre bevor sie an der KV Business School den Eidgenössischen Fachausweis zur Personalfachfrau machte. Mit über 15 Jahren Erfahrung im Personalwesen ist Frau Gaetano seit Juni 2013 für alle Gesellschaften der Nexus Gruppe (mit Sitz in der Schweiz) verantwortlich.

Andrés Zárate

Geschäftsführer LanzateSolo SA

Andrés Zárate hat ein Ingenieurstudium sowie einen MBA von der Krannert School of Business der Purdue Universität erfolgreich abgeschlossen. Nach verschiedenen anderen Arbeitsstationen in der Schweiz kam er zur Nexus Gruppe, wo er intensiv am Business Case LanzateSolo SA arbeitete. Aufgrund seines kulturellen und beruflichen Backgrounds war er danach prädestiniert die Geschäftsführung der Chilenischen Tochtergesellschaft LanzateSolo SA zu übernehmen

5.4 | Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Das Engagement sowie die Qualität der Mitarbeitenden ist einer der Haupttreiber für den Erfolg der Nexus Gruppe. Das Kompensationssystem der Nexus Gruppe hat das Ziel qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Folglich sollen die Entschädigungen leistungsabhängig und marktgerecht sein und sich an dem nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg der Nexus Gruppe orientieren. Die Entschädigung kann sowohl Geld- als auch Aktienbestandteile in Form eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms enthalten.

Die Festsetzung der Entschädigungen für die Geschäftsleitung obliegt dem Verwaltungsrat der Nexus Gruppe. Für sämtliche weiteren Mitarbeiter entscheidet die Geschäftsleitung der jeweiligen Konzerngesellschaft.

Per 31.12.2013 hat die Nexus Gruppe ein Darlehen über 25'621 CHF an den Gründer, CEO und Verwaltungsrat Michele Blasucci ausgegeben. Forderungen gegenüber früheren und aktuellen Organmitgliedern. Ebenfalls bestehen per 31.12.2013 keine Verbindlichkeiten gegenüber früheren und aktuellen Organmitgliedern. Für eine Gesamtübersicht sämtlicher Konzernbeziehungen zu nahe stehenden Personen sowie Aktionären siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der Nexus Gruppe auf Seite 54.

5.5 | Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Nexus AG ist die PriceWaterhouseCoopers AG, Winterthur tätig. Der leitende Revisor, James Goffi, ist seit der Generalversammlung vom 31. Mai 2012 für das Mandat verantwortlich. Die PriceWaterhouseCoopers AG hat im Geschäftsjahr für die Revisionsstätigkeit ein Honorar von CHF 18'400 exkl. MwSt. erhalten. Zusätzlich dazu wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr

2013 weitere Dienstleistungen der PriceWaterhouseCoopers AG über 1'350 CHF in Anspruch genommen.

Im Rahmen der eingeschränkten Revision der Nexus AG erstellt die Revisionsstelle in Übereinstimmung mit OR 729 einen zusammenfassenden Bericht an die Generalversammlung. Der Inhalt des Berichts orientiert sich an den Revisionsergebnissen.

5.6 | Informationspolitik

Die Nexus Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt eine offene Informationspolitik zu betreiben. Dies bedeutet, dass Aktionäre, Mitarbeiter sowie alle übrigen Anspruchsgruppen regelmässig und transparent über alle wesentlichen Sachverhalte informiert werden. Ansprechpartner und Verantwortlicher ist in erster Linie der Präsident des Verwaltungsrates.

Die Nexus Gruppe informiert halbjährlich über den Geschäftsverlauf. Sämtliche Publikationen werden in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Zusätzlich dazu ist der Jahresbericht auch in gedruckter Form erhältlich. Auf der Webseite der Nexus AG werden sämtliche Investoreninformationen unter der Rubrik Investor Relations schnell und konsistent zugänglich gemacht: <http://nexus-group.com/de/investor-relations/publikationen/>

6. | Konsolidierte Jahresrechnung 2013

- 6.1 | Konsolidierte Bilanz der Nexus AG
- 6.2 | Konsolidierte Erfolgsrechnung der Nexus AG
- 6.3 | Konsolidierte Geldflussrechnung der Nexus AG
- 6.4 | Eigenkapitalnachweis
- 6.5 | Konsolidierungsgrundsätze
- 6.6 | Bewertungsgrundsätze
- 6.7 | Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
- 6.8 | Bericht der Revisionsstelle

6.1 | Konsolidierte Bilanz der Nexus AG

AKTIVEN in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel		75'368	59'922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	374'738	394'059
Sonstige Forderungen	2	149'779	123'954
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	602'187	421'307
Total Umlaufvermögen		1'202'072	999'242
Sachanlagen	4	154'749	194'195
Finanzanlagen	5	118'030	45'087
Immaterielle Anlagen	6	2'027'407	1'244'061
Total Anlagevermögen		2'300'186	1'483'343
Total AKTIVEN		3'502'258	2'482'585

PASSIVEN in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Bankverbindlichkeiten		645'850	50'715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		340'311	233'435
Sonstige Verbindlichkeiten	7	269'440	242'875
Passive Rechnungsabgrenzungen		164'105	88'755
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'419'706	615'780
Darlehen	8	200'000	826'327
Rückstellungen	9	76'131	47'711
Total langfristiges Fremdkapital		276'131	874'038
Total Fremdkapital		1'695'837	1'489'818
Aktienkapital		1'600'000	1'500'000
Kapitalreserven		924'159	7'219
Gewinnreserven		-680'046	-439'917
Eigene Aktien	11	-14'260	-70'770
Eigenkapital exklusive Minderheitsanteile		1'829'853	996'532
Minderheitsanteile		-23'432	-3'765
Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile		1'806'421	992'767
Total PASSIVEN		3'502'258	2'482'585

6.2 | Konsolidierte Erfolgsrechnung der Nexus AG

in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2013	31.12.2012
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12	4'249'191	3'121'726
Aktivierte Eigenleistungen		954'503	791'739
Andere betriebliche Erträge		141'279	66'555
Total Betriebsertrag		5'344'973	3'980'019
Drittleistungen		-237'216	-437'269
Personalaufwand		-3'296'071	-2'001'046
Abschreibungen auf Sachanlagen		-76'807	-52'627
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-179'157	-57'928
Andere betriebliche Aufwendungen	13	-1'773'172	-1'316'116
Total Betriebsaufwand		-5'562'423	-3'864'986
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-217'450	115'033
Finanzergebnis	14	-27'976	-4'425
Ordentliches Ergebnis		-245'426	110'608
Betriebsfremdes Ergebnis	15	11'996	15'293
Ausserordentliches Ergebnis	16	1'520	-9'257
Verlust/Gewinn vor Steuern (EBT)		-231'910	116'644
Ertragssteuern	17	-30'042	-65'469
Jahresverlust/Jahresgewinn		-261'952	51'175
davon Konzernverlust/Konzerngewinn		-239'721	55'123
davon Minderheiten		-22'231	-3'948

6.3 | Konsolidierte Geldflussrechnung der Nexus AG

in CHF	2013	2012
Jahresgewinn	-261'952	51'175
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	255'964	110'555
- Aktivierte Eigenleistungen	-954'503	-791'739
+ Zunahme von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Ertragssteuern)	28'420	47'711
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19'320	-191'325
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-206'705	15'947
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106'876	91'172
+ Zunahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	101'915	72'691
- Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-2'399	-1'823
= Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	-913'064	-595'637
- Auszahlungen für Kauf von Sachanlagen	-32'806	-110'832
- Auszahlungen für den Kauf von Finanzanlagen	-72'943	-45'087
- Auszahlungen für Kauf von immateriellen Anlagen	-8'000	-
= Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-113'749	-155'919
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	1'000'000	-
+/- Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/Anteilen am Kapital der Organisation	73'450	-70'770
+ Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	595'135	50'715
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-626'327	743'592
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	1'042'258	723'537
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	15'446	-28'019

	2013	2012
Flüssige Mittel per 01.01.	59'922	87'941
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	15'446	-28'019
Flüssige Mittel per 31.12.	75'368	59'922

6.4 | Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Total EK exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total EK inkl. Minderheitsanteile
Stand per 01.01.2012	1'500'000	7'219	-491'741	-	1'015'478	-	1'015'478
Jahresgewinn	-	-	55'123	-	55'123	-3'948	51'175
Zugang aus Akquisitionen	-	-	-	-	-	193	193
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-3'299	-	-3'299	-10	-3'309
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-70'770	-70'770	-	-70'770
Stand per 31.12.2012	1'500'000	7'219	-439'917	-70'770	996'532	-3'765	992'767
Stand per 01.01.2013	1'500'000	7'219	-439'917	-70'770	996'532	-3'765	992'767
Jahresgewinn	-	-	-239'721	-	-239'721	-22'230	-261'951
Kapitalerhöhung	100'000	900'000	-	-	1'000'000	-	1'000'000
Gewinn Verkauf eigene Aktien	-	16'940	-	-16'940	-	-	-
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-408	-	-408	2'563	2'155
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-76'160	-76'160	-	-76'160
Veräusserung eigener Aktien	-	-	-	149'610	149'610	-	149'610
Stand per 31.12.2013	1'600'000	924'159	-680'046	-14'260	1'829'853	-23'432	1'806'421

6.5 | Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Nexus AG hat die vorliegende Jahresrechnung am 06. Mai 2014 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften, an denen die Nexus AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf eine andere Art eine Beherrschung vorliegt (Control-Prinzip). Einheitlicher Bilanzstichtag für sämtliche Gesellschaften ist der 31. Dezember 2013. Die Rechnungslegung der Nexus Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften

des schweizerischen Aktienrechts und steht im Einklang mit dem gesamten Swiss GAAP FER- Regelwerk. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage (True & Fair View). Sämtliche Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze werden für alle Gruppengesellschaften einheitlich angewandt. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die Nexus AG direkt oder indirekt kontrolliert. Per 31. Dezember 2013 gehören folgende vollkonsolidierte Beteiligungen zur Nexus Gruppe:

Firma	Sitz	Aktienkapital	Beteiligungsquote	Funktion	Konsolidierungsmethode
Nexus AG	Winterthur, Schweiz	CHF 1'600'000	100%	Holding	Vollkonsolidierung
STARTUPS.CH AG	Winterthur, Schweiz	CHF 700'000	100%	Betrieb Gründungsplattform	Vollkonsolidierung
Findea AG	Winterthur, Schweiz	CHF 250'000	100%	Treuhanddienstleistungen	Vollkonsolidierung
Websoft AG	Winterthur, Schweiz	CHF 500'000	100%	Softwareentwicklung	Vollkonsolidierung
LanzateSolo SA	Santiago de Chile, Chile	CLP 1'000'000	90%	Betrieb Gründungsplattform	Vollkonsolidierung

Änderungen im Konsolidierungskreis:

Im Geschäftsjahr 2013 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Sämtliche aufgeführten Gesellschaften wurden bereits im Jahr 2012 vollkonsolidiert.

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen werden eliminiert. Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden als separate Positionen ausgewiesen. Zwischengewinne aus konzerninternen Verhältnissen werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen „Purchase Method“. Das Eigenkapital der Konzerngesellschaften wird im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten neu bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital belastet. Eine allfällige negative Kapitalaufrechnungsdifferenz (Badwill) wird erfolgswirksam verbucht. Die Auswirkung einer theoretischen Abschreibung des Goodwills (Nutzungsdauer von 5-15 Jahre) wird im Anhang unter Ziffer 11 ausgewiesen.

Abschlüsse von Tochtergesellschaften in Fremdwährung

Der konsolidierte Jahresabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Tochtergesellschaft werden die betreffenden Umrechnungsdifferenzen als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und mit den Gewinnreserven verrechnet.

Jahresdurchschnittskurs		Jahresendkurs	
2013	2012	31.12.2013	31.12.2012
100 CLP 0.19	0.20	0.17	0.19

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und -verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) wird mithilfe der indirekten Methode berechnet.

6.6 | Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Rechnungslegung erfordert von der Unternehmensleitung Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Umsätze und Aufwendungen

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche erzielten Dienstleistungserträge abzüglich Umsatzminderungen wie z.B. Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Am Bilanzstichtag noch nicht fakturierten Umsätze werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen bestehen. Sämtliche in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten werden angemessen abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird aufgrund von Erfahrungswerten auf Basis der Überfälligkeit eine pauschale Wertberichtigung berechnet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und jährlichen Wertminderungen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten die direkten dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):

- Mobiliar 5-15
- EDV 3-5
- Fahrzeuge 3-5

Grössere Überholungs- und Modernisierungsarbeiten, die den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern, sowie Aufwendungen, die die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage wesentlich verlängern, werden aktiviert. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden direkt als Aufwand erfasst.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinn und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam verbucht.

Wertberichtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen (Indicators), die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird im Konzern der Wert ermittelt, der aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen einbringbar erscheint (Impairment-Test). Dabei gilt als erzielbarer Wert der höhere von Netto-Marktwert (Nettoverkaufspreis) und Nutzwert. Ist der Buchwert der Anlage höher als ihr erzielbarer Wert, wird die Wertminderung in der Höhe des Überschusses des Buchwertes über dem Nutzwert oder dem Nettoverkaufspreis als Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam erfasst.

Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, so ist der erzielbare Wert eines Aktivums, das in früheren Berichtsperioden wertberichtigt wurde, erneut zu ermitteln. Der neue Buchwert ist der tiefere Wert aus dem neu ermittelten erzielbaren Wert und dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung der Wertberichtigung erfasst wäre. Die Zuschreibung aus dem (teilweisem) Wegfall der Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst. Die Ermittlung des erzielbaren Wertes basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen selbst entwickelte Software, Software in Entwicklung, Internetseiten und Internet-Domains. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar

identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, höchstens aber zum realisierbaren Wert (höherer von Netto-Marktwert und Nutzwert) erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer (in Jahren):

- Internet-Domains und Internetseiten: 10-15
- Software: 5-10

Folgekosten für bereits bilanzierte immaterielle Vermögenswerte werden nur aktiviert, wenn diese Kosten den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus den entsprechenden Vermögenswerten mindestens im selben Umfang erhöhen. Sämtliche sonstigen Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand verbucht.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinn und Verluste aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Als kurzfristige Verbindlichkeiten gelten alle innerhalb eines Jahres fälligen Schulden, als langfristige solche mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden gebildet:

- sofern für die Gruppe eine tatsächliche oder mögliche rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund vergangener Ereignisse besteht,
- sofern es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt,
- sofern die Höhe dieser Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Ertragssteuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resp. den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden auf temporären Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten ermittelt und mit dem tatsächlich zu erwartenden Ertragssteuersatz berechnet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen, der Ausweis allfälliger aktiver latenter Ertragssteuern unter den Finanzanlagen.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Nexus Gruppe sind bei einer Sammelstiftung versichert. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Nexus Gruppe werden jährlich beurteilt. Eine Aktivierung des wirtschaftlichen Nutzens wird vorgenommen, wenn es beabsichtigt und zulässig ist. Eine wirtschaftliche Verpflichtung aus einer Unterdeckung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

6.7 | Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber Dritten	357'532	363'966
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	31'604	52'899
Wertberichtigungen	-14'398	-22'806
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374'738	394'059

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität.

2. Sonstige Forderungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Kontokorrente gegenüber nahe stehenden Personen	-	35'204
Sonstige Forderungen	149'779	88'750
Total sonstige Forderungen	149'779	123'954

3. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Erbrachte aber noch nicht fakturierte Dienstleistungen	534'795	412'206
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	67'392	9'101
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	602'187	421'307

Unter der Position „erbrachte aber noch nicht fakturierte Dienstleistungen“ werden Erträge verbucht, welche im Jahr 2013 erbracht, jedoch noch nicht fakturiert wurden.

4. Sachlagespiegel

in CHF	Mobilien	EDV-Geräte	Fahrzeuge	Total
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2012	83'634	48'280	75'282	207'196
Zugänge	75'625	55'208	-	130'832
Abgänge	-20'000	-	-	-20'000
Stand 31.12.2012	139'259	103'488	75'282	318'028
Zugänge	33'920	39'005	-	72'925
Abgänge	-32'555	-7'564	-	-40'119
Stand 31.12.2013	140'624	134'929	75'282	350'835
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2012	10'807	12'157	48'242	71'206
Planmässige Abschreibungen	22'324	23'543	6'760	52'627
Stand 31.12.2012	33'131	35'700	55'002	123'833
Planmässige Abschreibungen	31'514	38'533	6'760	76'807
Abgänge	-2'826	-1'728	-	-4'554
Stand 31.12.2013	61'819	72'505	61'762	196'086
Nettobuchwert 31.12.2012	106'128	67'787	20'280	194'195
Nettobuchwert 31.12.2013	78'805	62'424	13'520	154'749

5. Finanzanlagen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Latente Ertragssteuern	50'962	45'087
Darlehen gegenüber nahe stehende Personen	41'447	-
Darlehen gegenüber Aktionären	25'621	-
Total Finanzanlagen	118'030	45'087

Die latenten Ertragssteuern beinhalten den Steueranspruch auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge.

6. Immaterielle Werte

in CHF	Software in Entwicklung	Selbstent- wickelte Software	Internet- seiten und -domains	Total
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2012	520'000	-	17'500	537'500
Zugänge	791'739	-	-	791'739
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-929'902	929'902	-	-
Stand 31.12.2012	381'837	929'902	17'500	1'329'239
Zugänge	962'503	-	-	962'503
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-545'412	545'412	-	-
Stand 31.12.2013	798'928	1'475'314	17'500	2'291'742
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2012	27'250	-	-	27'250
Planmässige Abschreibungen	-	56'178	1'750	57'928
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-27'250	27'250	-	-
Stand 31.12.2012	-	83'428	1'750	85'178
Planmässige Abschreibungen	-	177'407	1'750	179'157
Abgänge	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	-	260'835	3'500	264'335
Nettobuchwert 31.12.2012	381'837	846'474	15'750	1'244'061
Nettobuchwert 31.12.2013	798'928	1'214'479	14'000	2'027'407

7. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Laufende Ertragssteuern	41'105	60'727
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	213'335	156'976
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	15'000	25'172
Total sonstige Verbindlichkeiten	269'440	242'875

8. Darlehen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Darlehen gegenüber Dritten	200'000	-
Darlehen gegenüber nahe stehenden Personen	-	826'327
Total Darlehen	200'000	826'327

9. Rückstellungen

in CHF	latente Steuerrückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen 01.01.2012	4'566	4'566
Bildung	43'145	43'145
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Rückstellungen 31.12.2012	47'711	47'711
Bildung	28'420	28'420
Verwendung	-	-
Auflösung	-	-
Rückstellungen 31.12.2013	76'131	76'131

10. Personalvorsorge

Die entsprechenden Vorsorgeverpflichtungen stellen sich gemäss Swiss GAAP FER 16 kumuliert wie folgt dar:

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil Nexus AG		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012			2013	2012
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	99'381	62'289

Da für den Arbeitgeber weder ein tatsächlicher wirtschaftlicher Nutzen noch eine Verpflichtung besteht, erfolgt weder eine Aktivierung noch eine Passivierung. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31.12.2013 und Vorjahr.

11. Eigenkapital

Eigene Aktien:

Insgesamt wurden 8'116 eigene Namenaktien im Jahr 2013 erworben zum Zweck eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes. Die Anschaffungskosten betragen 76'160 CHF zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 9.38. Im Berichtsjahr wurden zudem 13'692 eigenen Aktien veräussert. Der Verkaufserlös betrug dabei CHF 149'610 bei einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 10.93.

in CHF	Anzahl eigene Aktien	Wert
Stand per 01.01.2012	-	-
Kauf	7'002	70'770
Verkauf	-	-
Stand per 31.12.2012	7'002	70'770
Kauf	8'116	76'160
Verkauf	-13'692	-149'610
Gewinn aus Transaktionen eigene Aktien	-	16'940
Stand per 31.12.2013	1'426	14'260

Statutarische und gesetzliche Reserven:

die nicht ausschüttbaren statuarischen oder gesetzlichen Reserven belaufen sich für alle Konzerngesellschaften auf CHF 990'560 (im Vorjahr: CHF 56'800)

Aktienkapital:

Das Aktienkapital der Nexus AG besteht aus 1'600'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Es bestehen weder Genussscheine, noch Vorzugs- und Stammaktien, noch Partizipationsscheine. Jede Aktie entspricht einer Stimme an der Generalversammlung. Alle Aktien sind vollständig liberiert. Zum Bilanzstichtag besteht kein bedingtes Aktienkapital. Das genehmigte Aktienkapital beträgt 100'000 CHF.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Verlauf einer theoretische Aktivierung und Abschreibung des Goodwills über 5 Jahre dar.

Anschaffungswerte Goodwill in CHF	
Stand 01.01.2012	727'575
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2012	727'575
Zugänge	-
Abgänge	-
Stand 31.12.2013	727'575
Kumulierte theoretische Wertberichtigungen	
Stand 01.01.2012	145'515
theoretische Abschreibung	145'515
Stand 31.12.2012	291'030
theoretische Abschreibung	145'515
Stand 31.12.2013	436'545
theoretischer Restwert per 31.12.2012	436'545
theoretischer Restwert per 31.12.2013	291'030

Der Anschaffungswert des Goodwills der per 01.01.2011 erworbenen konsolidierten Beteiligungen beträgt CHF 727'575 und wurde im Zeitpunkt des Erwerbes direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre; die Abschreibung erfolgt linear. Der theoretische Restwert per 31. Dezember 2013 beträgt noch CHF 291'030.

12. Umsatzerlöse

in CHF	2013	2012
Umsatz Dritte	4'308'351	3'142'420
Umsatz nahe stehende Personen	46'999	80'550
Erlösminderungen	-106'159	-101'244
Total Umsatzerlöse	4'249'191	3'121'726
davon Umsatzerlöse Inland	4'239'423	3'121'726
davon Umsatzerlöse Ausland	9'768	-

13. Andere betriebliche Aufwendungen

in CHF	2013	2012
Andere betriebliche Aufwendungen gegenüber Dritten	-1'773'172	-1'285'566
Andere betriebliche Aufwendungen gegenüber nahe stehenden Personen	-	-30'550
Total andere betriebliche Aufwendungen	-1'773'172	-1'316'116

14. Finanzergebnis

in CHF	2013	2012
Zinsaufwand gegenüber Dritten	-24'321	-5'023
Zinsaufwand gegenüber nahe stehenden Personen	-4'136	-
Zinsertrag	481	598
Finanzergebnis	-27'976	-4'425

15. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF	2013	2012
Betriebsfremder Aufwand	-113	-226
Betriebsfremder Ertrag	9'925	13'335
Betriebsfremder Ertrag gegenüber nahe stehenden Personen	2'184	2'184
Betriebsfremdes Ergebnis	11'996	15'293

16. Ausserordentliches Ergebnis

in CHF	2013	2012
Ausserordentlicher Aufwand	-	-13'980
Ausserordentlicher Ertrag	1'520	4'723
Ausserordentliches Ergebnis	1'520	-9'257

17. Ertragssteuern

in CHF	2013	2012
Laufende Steuern	-7'497	-61'552
Latente Steuern	-22'545	-3'917
Total	-30'042	-65'469

18. Latente Steuern

in CHF	Aktive	Passive
Stand 01.01.2012	5'859	4'566
Bildung	39'228	43'145
Auflösung	-	-
Stand 31.12.2012	45'087	47'711
Bildung	5'875	28'420
Auflösung	-	-
Stand 31.12.2013	50'962	76'131

Der Satz für die Berechnung der latenten Ertragssteuern auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen und den für die Konsolidierung erstellten Bilanzen der Tochtergesellschaften wurde auf 21.5% festgelegt. Für die Holdinggesellschaft Nexus AG wurde ein Satz von 8.5 % verwendet.

19. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Lieferungen und Leistungen mit nahe stehenden Gesellschaften werden zu Dritt- resp. Marktpreisen abgewickelt. Zinsbelastungen und -gutschriften erfolgen zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen.

in CHF	31.12.13	31.12.12
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31'604	52'899
Sonstige Forderungen	-	35'204
Finanzanlagen	67'068	-
Sonstige Verbindlichkeiten	15'000	25'172
Darlehen	-	826'327
Erfolgsrechnung in CHF	2013	2012
Umsatzerlöse	46'999	80'550
Andere betriebliche Aufwendungen	-	-30'550
Zinsaufwand	-4'136	-
Betriebsfremder Ertrag	2'184	2'184

Die Unternehmung BKK Audit AG sowie die Aktionäre der Nexus AG gelten als nahe stehende Personen. Die Nexus AG erhält von der BKK Audit AG Entschädigungen für Marketing- & Vertriebsaktivitäten. Zusätzlich dazu erbringt die BKK Audit AG weitere Dienstleistungen zu Gunsten der Nexus AG. Sämtliche Transaktionen werden zu marktkonformen Preisen abgewickelt. Zum Bilanzstichtag ist ein Darlehen gegenüber dem Hauptaktionär M. Blasucci über 25'621 CHF ausstehend.

20. Risikobeurteilung

Die Ausführungen zur Durchführung einer Risikobeurteilung des Verwaltungsrates sind in der Jahresrechnung der Nexus AG auf der Seite 61 zu finden.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2013 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Die Jahresrechnung 2013 wurde vom Verwaltungsrat am 6. Mai 2014 genehmigt, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 3. Juni 2014.

6.8 | Bericht der Revisionsstelle



Bericht über die Review
der Konzernrechnung
an den Verwaltungsrat der
Nexus AG
Winterthur

In Ihrem Auftrag haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) auf den Seiten 36-55 der Nexus AG für die am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsperiode vorgenommen.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Konzernrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben keine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Konzernrechnung nicht mit dem schweizerischen Gesetz übereinstimmt.

PricewaterhouseCoopers AG

James Goffi

Jonas Dähler

Winterthur, 27. Mai 2014

PricewaterhouseCoopers AG, Zürcherstrasse 46, Postfach, 8401 Winterthur
Telefon: +41 58 792 71 00, Telefax: +41 58 792 71 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

7. | Jahresrechnung 2013 Nexus AG

- 7.1 | Bilanz
- 7.2 | Erfolgsrechnung
- 7.3 | Anhang zur Jahresrechnung 2013
- 7.4 | Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 7.5 | Bericht der Revisionsstelle

7.1 | Bilanz

AKTIVEN	per 31.12.13	31.12.12
In CHF		
Flüssige Mittel	23'734.10	31'423.44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	387'157.55	0.00
Sonstige kurzfristigen Forderungen	2.15	0.35
Umlaufvermögen	410'893.80	31'423.79
Sachanlagen	7'275.00	10'100.00
Finanzanlagen		
Beteiligungen	2'186'294.00	2'186'294.00
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1'192'226.40	514'649.99
Darlehen gegenüber Aktionären	25'620.93	0.00
Darlehen gegenüber Nahestehenden	21'000.00	0.00
Eigene Aktien	14'260.00	70'770.00
Anlagevermögen	3'446'676.33	2'781'813.99
TOTAL AKTIVEN	3'857'570.13	2'813'237.78

PASSIVEN	per 31.12.13	31.12.12
In CHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	19'320.60	5'772.82
gegenüber Konzerngesellschaften	19'210.40	61'245.45
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23'264.98	3'762.60
kurzfristige Rückstellungen	722.80	10'800.00
Transitorische Passiven	56'793.45	58'387.15
Kurzfristiges Fremdkapital	119'312.23	139'968.02
langfristige Darlehen		
gegenüber Dritten	200'000.00	0.00
gegenüber Aktionären	0.00	826'326.78
gegenüber Konzerngesellschaften	928'841.92	267'569.99
Langfristiges Fremdkapital	1'128'841.92	1'093'896.77
Aktienkapital	1'600'000.00	1'500'000.00
Reserven aus Kapitaleinlagen	900'000.00	0.00
gesetzliche Reserven	500.00	0.00
Reserven für eigene Aktien	14'260.00	70'770.00
Gewinn-/Verlustvortrag	64'612.99	-127'772.25
Jahresergebnis	30'042.99	136'375.24
Eigenkapital	2'609'415.98	1'579'372.99
TOTAL PASSIVEN	3'857'570.13	2'813'237.78

7.2 | Erfolgsrechnung

	2013	2012
In CHF		
ERTRAG		
Beteiligungsertrag	156'500.00	239'000.00
Ertrag aus konzerninternen Verrechnungen	474'000.00	175'000.00
Total Ertrag	630'500.00	414'000.00
AUFWAND		
Fremdleistungen	0.00	0.00
Bruttogewinn aus Betriebstätigkeit	630'500.00	414'000.00
Personalaufwand	-465'955.36	-146'493.25
Übriger Betriebsaufwand	-145'192.48	-108'278.53
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	19'352.16	159'228.22
Abschreibungen	-2'825.00	-4'128.10
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16'527.16	155'100.12
Finanzertrag	17'045.76	100.17
Finanzaufwand	-12'554.63	-1'790.30
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	21'018.29	153'409.99
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-6'057.55
Bwwetriebsfremder Ertrag	9'924.70	0.00
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30'942.99	147'352.44
Steuern	-900.00	-10'977.20
Jahresergebnis	30'042.99	136'375.24

7.3 | Anhang zur Jahresrechnung 2013

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
In CHF		
1. Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	0.00	0.00
2. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen Verpfändete oder abgetretene Aktiven	0.00	0.00
3. Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten	0.00	0.00
4. Brandversicherungswert der Sachanlagen	0.00	0.00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	124.00	0.00
6. Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten der von der Gesellschaft ausgegeb. Anleihen	0.00	0.00
7. Wesentliche Beteiligungen		
100% der Startups.ch AG, Winterthur, Schweiz, Aktienkapital CHF 700'000		
100% der Findea AG, Winterthur, Schweiz, Aktienkapital CHF 250'000		
100% der Websoft AG, Winterthur, Schweiz, Aktienkapital CHF 500'000		
90% der Plataforma de Internet S.A., Santiago de Chile, Chile, Aktienkapital CLP 1'000'000		
8. Aufgelöste Wiederbeschaffungsreserven und darüber hinausgehende stille Reserven	0.00	0.00
9. Gegenstand und Betrag von Aufwertungen	0.00	0.00
10. Erwerb und Veräusserung der eigenen Aktien		
Erwerb und Veräusserung von Mehrheitsbet.		
Total gehaltene eigene Aktien per 31.12.12	Ø-Kaufpreis	Total
7'002 Aktien	10.11	70'770.00

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben	31. Dezember 2013	31. Dezember 2012
Käufe	Kaufpreis pro Aktie	Total
200 Aktien per 21.01.2013	10.00	2'000.00
1'800 Aktien per 01.02.2013	10.00	18'000.00
2'500 Aktien per 23.04.2013	8.00	20'000.00
616 Aktien per 25.10.2013	10.00	6'160.00
2'000 Aktien per 05.11.2013	10.00	20'000.00
1'000 Aktien per 15.11.2013	10.00	10'000.00
Verkäufe	Verkaufspreis pro Aktie	Total
600 Aktien per 05.02.2013	10.40	6'240.00
400 Aktien per 10.05.2013	10.50	4'200.00
1'000 Aktien per 18.07.2013	10.75	10'750.00
9'502 Aktien per 07.08.2013	11.00	104'522.00
240 Aktien per 06.11.2013	10.20	2'448.00
450 Aktien per 25.11.2013	11.00	4'950.00
1'500 Aktien per 18.12.2013	11.00	16'500.00
Total gehaltene eigene Aktien per 31.12.13	Ø-Kaufpreis	Total
1'426 Aktien	10.00	14'260.00
11. Genehmigte Aktienkapitalerhöhungen		
Bedingte Aktienkapitalerhöhungen	100'000.00	0.00
12. Risikobeurteilung		
Die Nexus AG sowie die durch sie kontrollierten Gesellschaften sind dem Risikomanagement der Nexus-Gruppe angeschlossen. Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		

7.4 | Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, nach der Zuweisung von CHF 1'500.– an die gesetzlichen Reserven den Bilanzgewinn auf die neue Rechnung vorzutragen.

7.5 | Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Nexus AG
Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) auf den Seiten 57-61 der Nexus AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

James Goffi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jonas Dähler
Revisionsexperte

Winterthur, 27. Mai 2014

8. | Services / Zusatzinformationen

Finanztermine

Ordentliche Generalversammlung 2013:
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014:

3. Juni 2014
September 2014

Impressum und Kontakt

Informationen zu Geschäftsberichten,
Zwischenberichten und Finanzen:

Presseinformationen und aktuelle
Informationen zur Nexus AG:

Herausgeber

Nexus AG
Lagerhausstrasse 18
CH-8400 Winterthur
Michele Blasucci
Tel.: +41 52 269 30 80
Fax: +41 52 269 30 89
info@nexusag.ch
www.nexusag.ch

Medienauskünfte

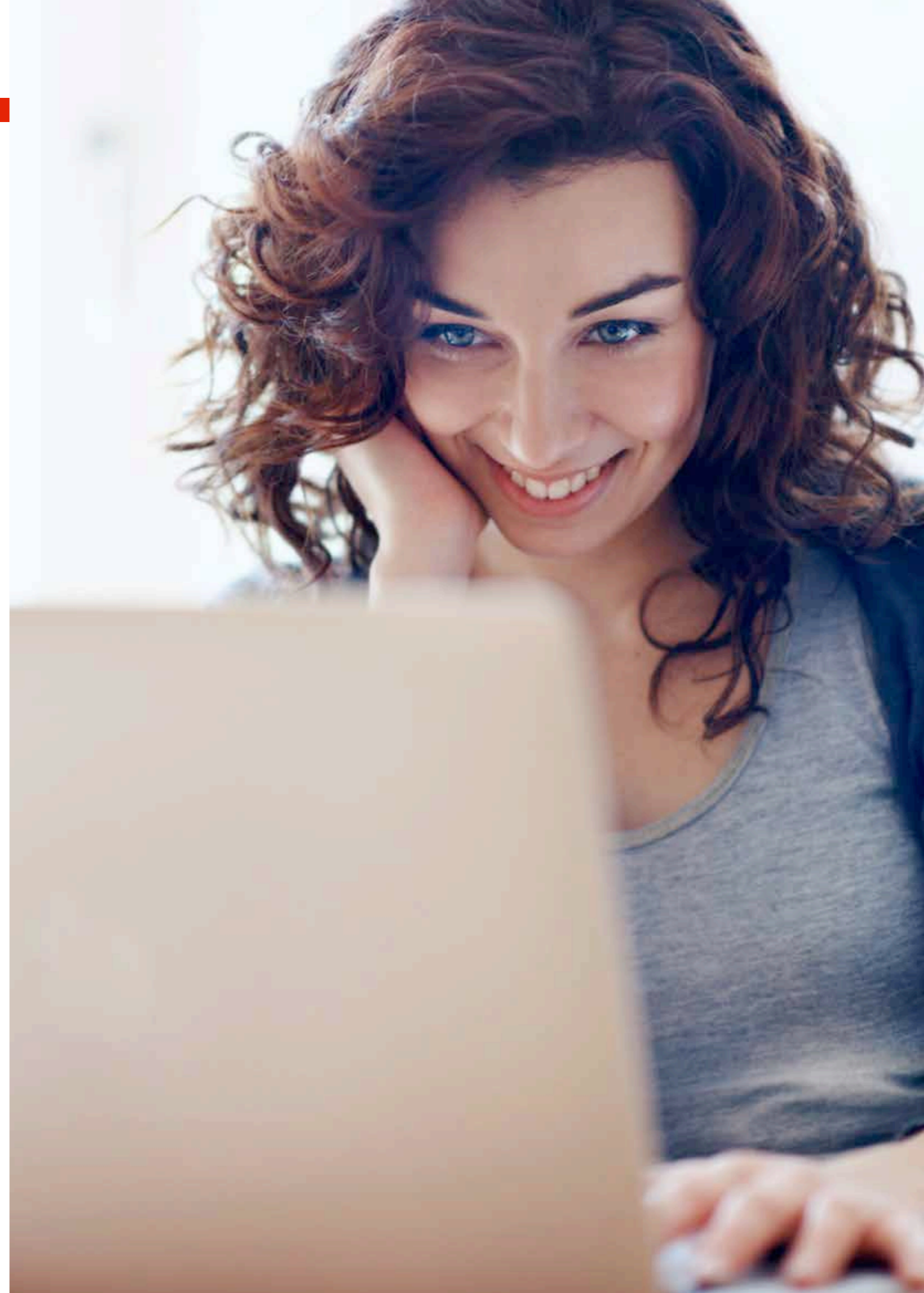
Contract Media AG
Seefeldstrasse 281
CH-8008 Zürich
Sacha Wigdorovits
Tel.: +41 44 209 60 00
sacha.wigdorovits@contractmedia.ch
www.contractmedia.ch

Konzept, Text und Gestaltung

Nexus AG, Winterthur

Aktienkurs und Aktienregister

Nexus AG
Lagerhausstrasse 18
CH-8400 Winterthur
Sascha Trüeb
Tel.: +41 52 269 30 82
sascha.trueb@nexusag.ch
www.nexusag.ch



Nexus